

KIRCHE *heute*

Was wird bleiben von «Taizé Basel»?

Das Europäische Jugendtreffen hat in vielen Menschen in der Region etwas bewegt

Kirchen voller junger Menschen: Das ist eine der Erinnerungen an das Europäische Jugendtreffen «Taizé Basel». Was könnte weiterwirken von der Freude, der Jugendlichkeit und der Ruhe, die dieses Treffen nach Basel brachte?

Am Neujahrstag haben die Teilnehmerinnen und Teilnehmer die Heimreise angetreten, und am 14. Januar fand im Basler Münster zum Abschluss ein Dankgebet mit dem Vorbereitungsteam aus Taizé, Gastgebenden und weiteren Beteiligten statt. Diese Woche sind nun die Brüder Bernard, Emmanuel und Richard nach Taizé zurückgekehrt, die als Vorhut des Treffens seit September in Basel gelebt hatten.

Noch ist das Europäische Jugendtreffen nicht ganz vorbei. Bis am kommenden Montag bleiben Kerstin, Sietske und Jessica in Basel, drei Schwestern der Andreas-Gemeinschaft in Ameugny bei Taizé, ebenso zwölf junge Freiwillige des Taizé-Vorbereitungsteams. Unter ihnen Saskia, Berni und Aleksandra aus Deutschland, Eveliina aus Finnland und Jorge aus Spanien. Sie sind noch jeden Abend unterwegs, um mit den rund 100 Gastgemeinden in Frankreich, Deutschland und der Schweiz Bilanz zu ziehen. Drei Monate lang waren sie in Basel und haben von hier aus die Beziehungen zu diesen Partnern aufgebaut. «Kirche heute» fragte sie, wie «Taizé» in Basel weiterwirken wird.

Gelebte Ökumene hat sich bewährt

Den Taizé-Volontären aus andern europäischen Ländern ist stark aufgefallen, wie in den Gastgemeinden Partner aus reformierten und katholischen Gemeinden wie auch aus Freikirchen zusammengearbeitet haben. «Wir haben einen sehr offenen und rück-



Während des Jugendtreffens im Alters- und Pflegeheim Stiftung Hofmatt in Münchenstein: Eine Gruppe Teilnehmer singt für die Bewohner Taizé-Lieder.

sichtsvollen Umgang der verschiedenen Kirchen miteinander festgestellt», berichten sie. «Ein Weiterwirken des Treffens kann darin bestehen, dass die Kirchen auch in Zukunft unter einem Dach gemeinsam machen, was man gemeinsam tun kann», meint einer der Freiwilligen.

Frère Richard von Taizé, der aus dem Kanton Bern stammt, stellt fest: «Es gibt wenige Orte in der Schweiz und in Europa, wo ökumenisch schon so viel läuft wie in Basel.» Auch die Vielfalt der Missionen und Migrationskirchen im Raum Basel hat die Partner aus Taizé beeindruckt.

An verschiedenen Orten werden auch in Zukunft regelmässige Feiern mit Liedern und Gebeten aus Taizé stattfinden. Wo dieses Angebot schon bisher bestand, hat es vielleicht

neue Teilnehmerinnen und Teilnehmer gewonnen. «Ein einfaches Gebet und sich danach treffen, generationenübergreifend»: Das habe auch in Stuttgart Bestand gehabt, nachdem das Taizé-Jugendtreffen an der Jahreswende 1996/97 zu Gast war, erinnert sich Sr. Kerstin. Aus Genf, Austragungsort des Europäischen Jugendtreffens vor zehn Jahren, berichtet Frère Richard: «Geblieden sind die Taizé-Gebete, Jugendliche in der Kirche und eine verstärkte ökumenische Zusammenarbeit der Kirchen.»

Das Wagnis, sich für das Treffen engagiert zu haben, und die gemachten Erfahrungen wirken aber auch in den Gastgebenden selber nach.

Christian von Arx

> Seite 19

4/2018

www.pfarrblatt-region-olten.ch

Impuls von Dorothee Becker:	
Umkehren ohne Gesichtsverlust	3
juse-so Fastenkalender 2018	4
Aus den Pfarreien	5–18
Taizé: Gastfreundschaft kann ein Leben beeinflussen	19

Vertrauen

So viele junge Menschen in den Kirchen! Das Europäische Jugendtreffen «Taizé Basel» hat Bilder ermöglicht, wie wir sie kaum mehr



sehen in unseren Schweizer Pfarreien. Volle Kirchen, ältere Menschen umgeben von vielen jungen. Jugendliche, die sich in der freien Zeit zwischen Weihnachten und Neujahr aus allen Ecken Europas

nach Basel aufmachen und hier dreimal am Tag zum Gebet zusammenkommen. Und dabei ohne Weiteres für acht Minuten in völlige Stille versinken können.

Wer Gelegenheit hatte, an einzelnen Anlässen des Jugendtreffens in den Gastgemeinden oder an den Veranstaltungen in Basel dabei zu sein, konnte staunen. So oft wird die junge Generation in den Pfarreien vermisst. Und da hat sich plötzlich gezeigt: Es gibt sie also doch. So könnte kirchliches Leben auch sein.

Als Beobachter, sei es über Mittag in einer Basler Kirche, an einem Workshop oder abends in der grossen St.-Jakob-Arena, versuchte ich zu erahnen: Was sind das für junge Menschen? Wer ihnen auf Strassen und Plätzen begegnete, gewann den Eindruck: Es sind ganz normale Leute, weltoffen und kontaktfreudig. Sie tragen keine äusseren Erkennungszeichen, nichts von einer abgeschlossenen Gruppierung. Sie sind unterschiedlicher Herkunft, sprechen verschiedene Sprachen, verständigen sich untereinander meistens auf Englisch. Vieles wird sie individuell voneinander unterscheiden, auch die Ausformungen ihres Glaubens. Aber eine Gemeinsamkeit haben sie: Sie vertrauen sich.

Das verband sie mit ihren Gastgebern in der Region Basel. Wer seine Wohnung für unbekannte Menschen anderer Sprache öffnet, gibt einen Vertrauensvorschuss. Auch wer aus einem anderen Land anreist und sich in die Wohnung von Menschen begibt, die er noch nie zuvor gesehen hat, bringt Vertrauen auf. Die ökumenische Communauté von Taizé hat mit grosser Ruhe darauf gebaut, dass wie zuletzt Riga, Valencia und Prag auch die Dreiländerregion Basel das jährliche Treffen mit Zehntausenden junger Leute beherbergen könne. Pfarreiverantwortliche bei uns zweifelten bestimmt manchmal, vertrauten aber letztlich doch darauf, dass sich in ihrer Gemeinde genügend Leute melden würden, um Unterkunft für 50, 100 oder 300 ausländische Gäste zu finden.

Sich und anderen vertrauen zu können, ist der Schlüssel. Vertrauen macht vieles möglich. Der Erfolg von «Taizé Basel» beruht auf dieser Fähigkeit und hat sie gestärkt.

Christian von Arx

WELT

200 Millionen Christen werden verfolgt

Nordkorea bleibt das Land mit der schlimmsten Christenverfolgung weltweit. Das geht aus dem Weltverfolgungsindex 2018 hervor, den die christliche Hilfsorganisation «Open Doors» veröffentlichte. Weltweit seien 200 Millionen Christen einem hohen Verfolgungsdruck ausgesetzt. Hinter Nordkorea folgen Afghanistan, Somalia, Sudan und Pakistan. Deutlich verschlechtert hat sich die Situation in Eritrea und Libyen, die auf die Plätze sechs und sieben vorrückten, vor Irak, Jemen und Iran. Laut Open Doors erhöht in erster Linie eine Zunahme islamistischer Bewegungen in Asien und Afrika den Verfolgungsdruck auf Christen und andere religiöse Minderheiten, aber auch der Aufstieg nationalistischer Bewegungen in hinduistisch oder buddhistisch geprägten Staaten Asiens.

200 Jahre katholische Fakultät Tübingen

Die Katholisch-Theologische Fakultät der Universität Tübingen feiert am 17. und 18. Januar ihr 200-jähriges Bestehen. Hier lehrten unter anderen die Theologen Hans Küng, Johann Adam Möhler, Walter Kasper und Joseph Ratzinger, der spätere Papst Benedikt XVI. Zum Wintersemester 1817/1818 hatte die katholische Fakultät auf Anordnung des württembergischen Königs von Ellwangen nach Tübingen umziehen müssen. «Was als staatskirchliche Kontrolle gemeint war, wandelten die katholischen Theologen kreativ um», schreibt die Fakultät.

VATIKAN

Papst besucht in Peru Schweizer Priester

In Peru begegnet Papst Franziskus am Freitag dem Befreiungstheologen Xavier Arbex de Morsier. Der 75 Jahre alte Genfer Priester hat in Puerto Maldonado, im Amazonasgebiet, das Kinder- und Jugendheim «El Principito» (Der kleine Prinz) gegründet. Dieses beherbergt zwischen 20 und 40 Kinder und Jugendliche. Meist würden die Eltern dem Heim wegen Risikosituationen oder extremer Armut die Vormundschaft übertragen, so Arbex. In der Region leben viele Menschen vom illegalen oder unkontrollierten Bergbau und befürchten, dass sie ihre Arbeit verlieren. Die Rechte der indigenen Minderheiten und die Umweltzerstörung sind Schwerpunkte des Papstbesuchs in Chile und Peru.

SCHWEIZ

«Kirche in Not» hilft Christen im Irak

Jugendbischof Marian Eleganti steht einer Feier zum Gedenken an den 2003 verstorbenen Gründer von «Kirche in Not», «Speckpater» Werenfried van Straaten, in Luzern vor. Aktuell steht für das Hilfswerk der Wieder-

aufbau der zerstörten christlichen Städte in der irakischen Ninive-Ebene im Zentrum. Während der Besetzung durch die IS-Terrororganisation wurden gemäss dem Hilfswerk 13 000 Häuser zerstört, darunter 360 kirchliche Bauten. Dank dem Bau von Schulen für Christen im irakischen Kurdengebiet im Jahr 2014 blieben viele Familien vor Ort. Der Gedenkgottesdienst findet am Sonntag, 21. Januar, um 10 Uhr in der Jesuitenkirche Luzern statt.

Piusbrüder vor Wahl ihres Generaloberen

Die traditionalistische Piusbruderschaft wählt an ihrem Generalkapitel vom 11. bis 21. Juli in Ecône im Wallis ihren Generaloberen. Das Generalkapitel tagt nur alle zwölf Jahre. Seit 1994 steht der Schweizer Bischof Bernard Fellay (59) an der Spitze. Die Priesterbruderschaft St. Pius X. wurde 1969 vom französischen Erzbischof Marcel Lefebvre (1905–1991) gegründet. Sie lehnt viele Reformen des Zweiten Vatikanischen Konzils (1962–1965) ab. Seit 1988 ist sie von Rom getrennt. Papst Benedikt XVI. nahm 2009 Aussöhnungsgespräche auf. Im April 2016 hatte sich Papst Franziskus erstmals mit Fellay zu einem Gespräch im Vatikan getroffen.

100 Jahre Katholischer Presseverein

2017 feierte der Schweizerische Katholische Presseverein (SKPV) seinen 100. Geburtstag. Eine Festschrift mit dem Titel «Katholische Medienarbeit: Rückblick und Ausblick» widmet sich der Geschichte des Vereins, der einst zur Förderung der katholischen Tagespresse gegründet wurde. Der 112 Seiten starke illustrierte Band wagt auch einen Blick in die Zukunft der katholischen Medienarbeit. Die Publikation kann auf der Webseite des SKPV bestellt (presseverein@kath.ch) oder gelesen werden.

Quelle: kath.ch

WAS IST ...

... die Piusbruderschaft?

1969 gründete der französische Erzbischof Marcel Lefebvre (1905–1991) in Fribourg die Bruderschaft Pius X. und errichtete 1970 in Ecône (Gemeinde Riddes, Wallis) ein Priesterseminar St. Pius X. Der Name bezieht sich auf den 1954 heiliggesprochenen Papst Pius X. (1903–1914). Lefebvre war Teilnehmer des Zweiten Vatikanischen Konzils, bekämpfte aber dessen Reformbeschlüsse. 1988 wurden Lefebvre und fünf weitere Priester der Bruderschaft von Rom exkommuniziert, als Lefebvre in Ecône ohne Erlaubnis Roms vier Bischöfe weihte. Unter Papst Benedikt XVI. wurden diese Exkommunikationen 2009 aufgehoben, aber keine Anerkennung der Piusbruderschaft ausgesprochen. Unter Papst Franziskus fanden weitere Schritte der Annäherung statt. cva/kath.ch



Nicht immer sind Weg und Richtung eindeutig, und manchmal braucht es mehr Mut, eine Entscheidung zu revidieren, als auf dem einmal gewählten Weg weiterzugehen.

Umkehren, ohne das Gesicht zu verlieren

JONA 3, 1–5.10

Das Wort des Herrn erging an Jona: Mach dich auf den Weg und geh nach Ninive, in die grosse Stadt, und droh ihr all das an, was ich dir sagen werde. Jona machte sich auf den Weg und ging nach Ninive, wie der Herr es ihm befohlen hatte. Ninive war eine grosse Stadt vor Gott; man brauchte drei Tage, um sie zu durchqueren. Jona begann, in die Stadt hineinzugehen; er ging einen Tag lang und rief: Noch vierzig Tage und Ninive ist zerstört! Und die Leute von Ninive glaubten Gott. Sie riefen ein Fasten aus und alle, Gross und Klein, zogen Bussgewänder an. Und Gott sah ihr Verhalten; er sah, dass sie umkehrten und sich von ihren bösen Taten abwandten. Da reute Gott das Unheil, das er ihnen angedroht hatte, und er führte die Drohung nicht aus.

Einheitsübersetzung

Wie oft mag uns ein Entschluss reuen, den wir gefasst haben? Wie oft mag uns nicht wohl sein mit einer Entscheidung, die wir getroffen haben? Und wie verhalten wir uns dann? Es mögen kleine, im Rückblick unbedeutende Entscheidungen sein, mit denen wir konfrontiert sind, es mögen grosse Entscheidungen von unabsehbarer Tragweite sein, die wir gefasst haben und dann doch irgendwo spüren: es ist nicht so gut, wie wir es zu Beginn angenommen haben; diese Entscheidung weiterzuverfolgen, kann auf Dauer

nicht gut gehen oder sogar grosses Unheil herbeiführen.

Beispiele gäbe es zahlreiche: Der Verein, dem ich beitrete, der mir grosses Engagement abfordert und wo ich ziemlich schnell merke: Das übersteigt meine Kraft und meine Leistungsfähigkeit – mag ich mich da wieder ausklinken, nachdem ich zugesagt habe?

Die Lehrstelle, die jemand annimmt, obwohl die Begabung und die Neigung ihn oder sie irgendwo anders hinziehen; allein, es ist vernünftig und der Vertrag ist schon unterschrieben – also ziehe ich es durch.

Die Beziehung, die mit der Hochzeit öffentlich und dauerhaft besiegelt werden soll, und dann ist sich der Partner oder die Partnerin vielleicht gar nicht mehr so sicher – aber das Ja ist gesagt, und wer will das wieder zurückziehen?

Grosse und kleine Entscheidungen, bei denen wir uns nicht hundertprozentig sicher sind oder sogar deutlich spüren, dass es nicht gut gehen kann – wie verhalten wir uns da?

Eine grosse Angst, die uns doch umtreibt, ist die, das Gesicht zu verlieren. Als inkonsequent oder unzuverlässig dazustehen. Lieber als das, beissen wir die Zähne zusammen und ziehen die Sache durch, auf Biegen und Brechen.

Das muss so nicht sein. Und der Schrifttext gibt uns da gute Hilfen.

Zum einen ist da die Bevölkerung von Ninive. Die Zerstörung wird ihr angedroht, die

Zerstörung einer ganzen grossen Stadt. Doch die Leute von Ninive nehmen sich den Bussaufruf des Propheten Jona zu Herzen. Sie halten nicht daran fest, sich weiterhin böse zu verhalten. Sie kehren um. Sie ändern sich alle miteinander.

Doch die überraschendste Aussage steht für mich im letzten Satz des Abschnitts: «Da reute Gott das Unheil, das er ihnen angedroht hatte, und er führte die Drohung nicht aus.»

Da wird Gott genau die Verhaltensweise zugeschrieben, die uns oft so schwer fällt: Entscheidungen zu revidieren, die Unheil nach sich ziehen, und zu erkennen, dass das Heil woanders liegt. Natürlich ist es sehr menschlich vom Autor des Jonabuches gedacht, Gott diese Verhaltensweise zuzuschreiben. Aber es ist denkbar, Gott reute es. Er verliert nicht sein Gesicht. Er erkennt, dass im anderen Verhalten mehr Heil liegt als im Unheil, das er angedroht hat. Und handelt entsprechend, indem er die Stadt verschont.

Wenn wir immer wieder darauf schauen: Wie gross ist das Heil oder auch das Unheil, das von unseren Entscheidungen ausgehen kann, und unsere Entschlüsse immer wieder dahin gehend neu anschauen, dass das Heil grösser ist als das Unheil, dann müssen wir keine Angst haben, unser Gesicht zu verlieren, auch wenn wir Entscheidungen zurücknehmen. Das ist Umkehr.

Dorothee Becker, Theologin und Seelsorgerin in der Pfarrei Heiliggeist, Basel

Fastenkalender 2018



Die juse-so gibt auch dieses Jahr wieder einen Kalender für Jugendliche in der Fastenzeit heraus. In diesem Jahr mit dem Thema «FUTUR 2» vom 14. Februar bis an Ostern am 1. April.

Die Fastenzeit ist eine besondere Zeit im Kirchenjahr. Sie bietet die Möglichkeit, sich auf Ostern vorzubereiten, sich zu mässigen, um sich dann umso erwartungsvoller zu öffnen für das grosse Wunder der Auferstehung Jesu.

Der Fastenkalender ist eine Begleitung in dieser Zeit. Er gibt mit jeweils zwei Texten pro Woche Anregung, um sich Gedanken zu machen, um Fragen zu stellen und zu beantworten, um ins Gespräch mit sich selbst und anderen zu kommen.

In diesem Jahr dreht sich alles um die Zukunft. Wir gehen der Frage nach, was man tun kann für eine bessere Zukunft; wir hören von Zukunftsängsten und – Hoffnungen von jungen Menschen; wir fragen uns, wie wir leben wollen; wir schreiben unserem zukünftigen Ich einen Brief und wir stellen uns vor, wie und wer Jesus sein könnte, wenn er im Hier und Jetzt wieder als Mensch zu den Menschen käme.

Der Kalender eignet sich als Hilfsmittel im Religionsunterricht, als Geschenk für Ministrantinnen und Ministranten oder Jubla- und Pfadi-Leitungsteams oder einfach zum privaten Gebrauch.

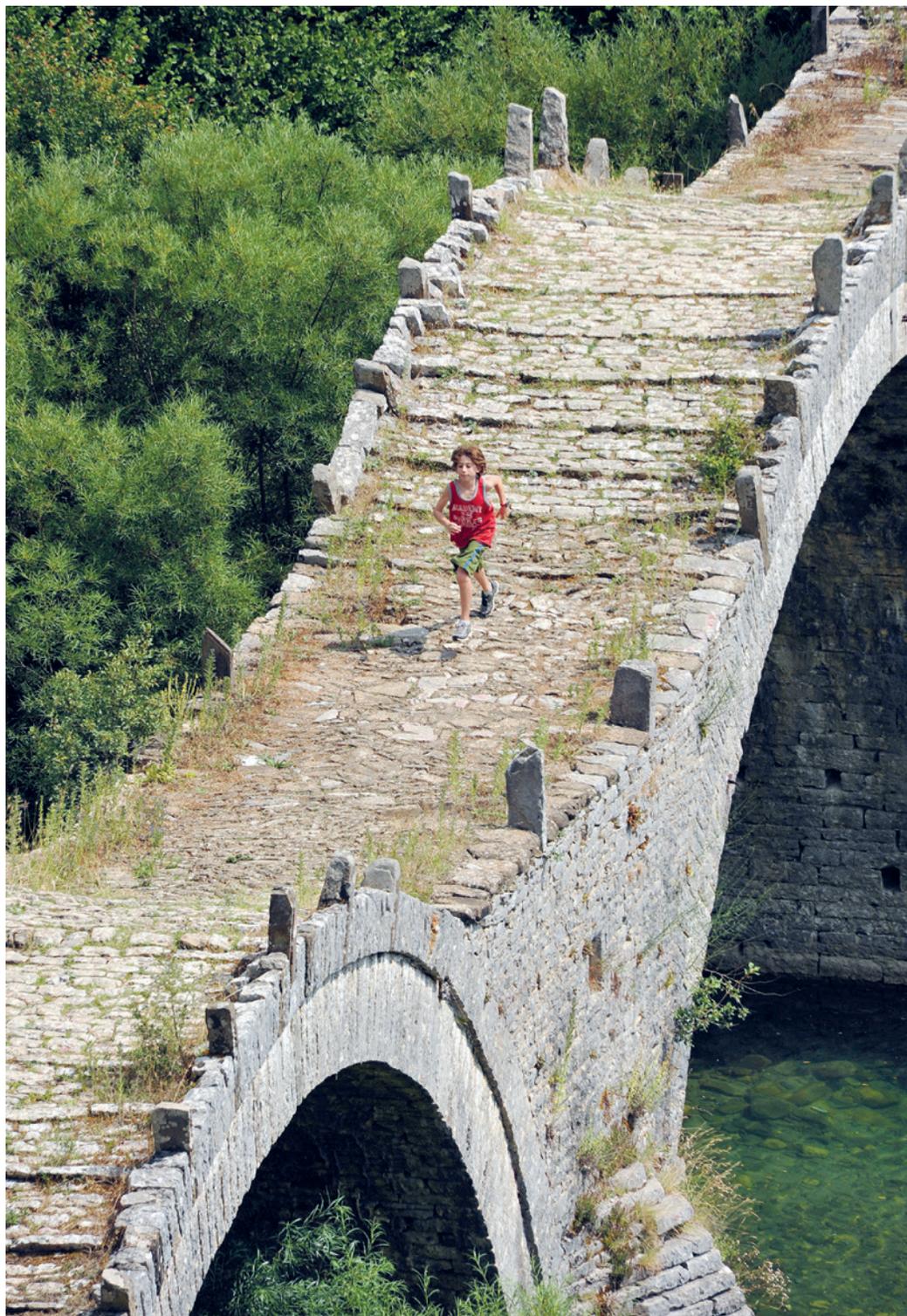
Der Kalender kann bei der juse-so telefonisch, per Mail oder per Post bestellt werden:

1 Kalender Fr. 5.–
Ab 5 Kalender Fr. 4.– / Exemplar
Ab 10 Kalender Fr. 3.– / Exemplar
Zuzüglich Porto und Verpackung

Ein Einblick in einzelne Seiten des Kalenders ist unter www.juse-so.ch zu finden.

juse-so: Kirchliche Fachstelle Jugend der Römisch-Katholischen Synode Solothurn

Tannwaldstrasse 62, 4600 Olten
Tel. 062 286 08 08
www.juse-so.ch // sekretariat@juse-so.ch



Brücken bauen

Eine Möglichkeit, Brücken zu bauen, besteht im Gebet für die Einheit unter den Christinnen und Christen. Dazu laden weltweit die Angehörigen aller Konfessionen vom 18.-25. Januar ein. Auch wenn sich inzwischen die gemeinsame Erkenntnis etabliert hat, dass wir das Wesentliche miteinander teilen, so ist unübersehbar, dass es nicht nur theologische, sondern auch kulturelle Unterschiede gibt, die einer sichtbaren Einheit noch im Wege zu stehen scheinen. Auf das zu bauen, was uns aber bereits eint, ist sicher das Fundament, das wir legen können, um Brücken zu schlagen. Gemeinsam sind uns die Bibel, das Glaubensbekenntnis und vor allem der Glaube an die unsichtbare Gegenwart des lebendigen Gottes, der in seinem Beistand, dem Heiligen Geist, anwesend ist. Uns verbindet auch die Erfahrung, dass der auferstandene Christus mitten unter uns ist, wenn wir in seinem Namen versammelt sind.

Die Aufnahme der jungen Erwachsenen und Jugendlichen der verschiedenen Konfessionen im Zusammenhang mit dem europäischen Jungendtreffen von Taizé in Basel in unserem Pastoralraum war für mich ein solches Ereignis. Mehr als 330 Personen haben bei uns Aufnahme gefunden. Umgekehrt haben sie uns auch beschenkt mit ihren Fragen, mit ihrer Anwesenheit, ihren kleinen Geschenken und mit ihrer Dankbarkeit, die sie zum Ausdruck gebracht haben. Wer diese Gegenseitigkeit erfahren hat, möchte sie nicht missen. Diese jungen Menschen sind weit hergereist, um an diesem europäischen Grossereignis des Gebetes teilnehmen zu können! Wie weit würden wir für ein Glaubensereignis fahren?

Bei allem Verbindenden, was ich aufgezählt habe, dürfen wir die Augen nicht davor verschliessen, dass es auch Dinge und Umstände gibt, die uns trennen. Wenn die Verwirklichung der Einheit nur Frucht von menschlichem Bemühen und damit auch von menschlichen Vorstellungen von Einheit ist, wird sie zur Ideologie. Die Einheit ist hingegen ein Projekt Gottes, das menschliche Kräfte einbezieht, aber auch menschliche Vorstellungen übersteigt.

Deshalb ist der erste Beitrag, Brücken zu bauen, tatsächlich der, darum zu beten, dass sich die Einheit verwirklicht und dass wir auch erkennen, wie wir aus dem Geist der Liebe daran mitbauen können.

Mario Hübscher

Spurensuche in der Fastenzeit

In Gemeinschaft mit anderen den eigenen Alltag bewusst in den Blick nehmen und im Licht Gottes betrachten.mehr auf Seite 7

Aktion Sternsingen 2018

Kinder aus dem Pastoralraum waren für eine gute Sache unterwegs.
... mehr auf Seite 8

In Umbrüchen leben

Besuchen Sie mit Mario Hübscher eine ermutigende Tagung in Deutschland.
... mehr auf Seite 9

Kirche St. Martin

Olten, Ringstrasse 38

3. Sonntag im Jahreskreis Samstag, 20. Januar

18.00 Eucharistiefeier
Familiengottesdienst
Bruder Peter Kraut
Andreas Brun
Kirchenchor
Bibelübergabe an 5. + 6. Klasse
Dreissigster für Walter Lüthi
und Zita Studer-Bader
Jahrzeit für
Marie und Adolf Wyss-Gertiser
Isidor Büttiker
Hugo und Heidi Fröhlicher
Alex Bleuler-Rieder
Anna und Konrad Bitterli-Nünlist
Maria Katharina Walser-Buzzachero
Eugenio Tassile

Sonntag, 21. Januar

09.30 Eucharistiefeier
Mario Hübscher
11.00 Santa Messa in italiano
17.00 Eucharistiefeier in indischer
Sprache

Dienstag, 23. Januar
09.00 Eucharistiefeier

Donnerstag, 25. Januar
09.00 Eucharistiefeier
16.45 Rosenkranzgebet
18.00 Taizé-Feier

Freitag, 26. Januar
19.30 Gebetskreis Martinsheimkapelle

Kirche St. Marien

Olten, Engelbergstrasse 25

3. Sonntag im Jahreskreis Sonntag, 21. Januar

11.00 Eucharistiefeier
Familiengottesdienst
Bruder Josef Bründler
Andreas Brun
Bibelübergabe an 5. + 6. Klasse

Montag, 22. Januar

18.30 Eucharistiefeier in tamilischer
Sprache
Marienkapelle

Dienstag, 23. Januar

17.00 Rosenkranzgebet
Marienkapelle

Mittwoch, 24. Januar

09.00 Eucharistiefeier
anschl. Kaffee im Pfarrsaal

Freitag, 26. Januar

18.30 Eucharistiefeier
Jahresgedächtnis für
Philipp Vonlanthen
Jahrzeit für
Pius Saner-Fürst
Liliana Lauber-de Mori
Max Mahler-Profos
Annamarie und Elias De Schepper

Kirche St. Mauritius

Trimbach, Baslerstrasse 124

3. Sonntag im Jahreskreis Samstag, 20. Januar

17.30 Eucharistiefeier
Mario Hübscher
Jahrzeit für
Elisabeth und Arnold Bader-Frei
Franz Bader
Othmar Hug-Ackermann
Gertrud und Gottfried
Felder-Hänni
Jules Peter

Sonntag, 21. Januar

11.00 Eucharistiefeier
Mario Hübscher

Montag, 22. Januar

14.00 Rosenkranzgebet
Bruderklausekapelle

Mittwoch, 24. Januar

08.25 Rosenkranzgebet
Bruderklausekapelle
09.00 Eucharistiefeier
Bruderklausekapelle
anschl. Kaffee

Kapuzinerkirche

Olten, Klosterplatz

3. Sonntag im Jahreskreis Sonntag, 21. Januar

08.00 Eucharistiefeier
Bruder Peter Kraut
19.00 Eucharistiefeier
Bruder Peter Kraut

Montag, 22. Januar

18.30 Eucharistiefeier

Dienstag, 23. Januar

06.45 Eucharistiefeier

Mittwoch, 24. Januar

06.45 Eucharistiefeier

Donnerstag, 25. Januar

10.00 «20 Minuten für den Frieden»
der Offenen Kirche Region Olten
11.00 Stille Anbetung
11.45 Segensandacht als Abschluss
der Gebetszeit
18.30 Eucharistiefeier

Freitag, 26. Januar

06.45 Eucharistiefeier

Samstag, 27. Januar

06.45 Eucharistiefeier

Beichtgelegenheit

Freitag und Samstag: 13.30–15.00
Während der Woche melden Sie sich
für Beichte und Beichtgespräch an der
Klosterpforte.

Kollekten im Pastoralraum

20./21. Januar

Diözesanes Kirchenopfer für die Unterstützung der Seelsorge durch die Diözesankurie in Solothurn.

Kirche St. Katharina

Ifenthal-Hauenstein

3. Sonntag im Jahreskreis Sonntag, 21. Januar

09.30 Eucharistiefeier
Bruder Josef Bründler
Andreas Brun
Kirchenchor

5. Sonntag im Jahreskreis Samstag, 3. Februar

19.00 Eucharistiefeier

Kirche St. Josef

Wisen

4. Sonntag im Jahreskreis Samstag, 27. Januar

19.00 Eucharistiefeier
Bruder Josef Bründler
Antonia Hasler
Jahrzeiten für
Walter Hufschmid-Chisché
Rosa Sutter-Christ

Alters- und Pflegeheime Kantonsspital Olten

Sonntag, 21. Januar

10.00 ökumenischer Gottesdienst
Mehrzweckraum Kantonsspital

Dienstag, 23. Januar

10.15 ev.-ref. Gottesdienst
Altersheim Ruttigen

Donnerstag, 25. Januar

09.45 ev.-ref. Gottesdienst
Haus zur Heimat
10.00 Wortgottesfeier mit Kommunion
Altersheim Weingarten

Freitag, 26. Januar

10.15 Eucharistiefeier
Altersheim Stadtpark

Bildlegende zur Seite 5

Osmanische Brücke in Nordgriechenland

© Remo Fröhlicher

Veranstaltungshinweise

Einander Kennenlernen im Zeichen des Friedens

Samstag, 20. Januar, 14.00–16.00 Uhr

Besuch im Hindutempel Trimbach
(Nähe Bushaltestelle Eisenbahn)
Ein Angebot der Offenen Kirche Region Olten

Taizé-Basel – Abschluss für Gastgebende

Samstag, 20. Januar, 9.30 Uhr

Pfarreizentrum St. Marien

Die Jugendlichen sind wieder zu Hause. Der Alltag ist eingekehrt. Taizé-Basel gehört der Geschichte an. Am Treffen mit den Gastgebenden wird nochmals zurück geschaut, Erfahrungen ausgetauscht, Erinnerungen erzählt. Bernie von Taizé, welcher für uns als Gastgemeinde Kontaktperson ist, wird dabei sein und die Rückmeldungen von uns an die Brüder von Taizé und die Verantwortlichen in Basel sammeln und weitergeben. Das Treffen beginnt mit einem kurzen Gebet und schliesst bei Kaffee und Gipfeli.

132. Generalversammlung Kirchenchor St. Martin

Samstag, 20. Januar

- 18.00 Gottesdienst mit Chorgesang
Lieder aus dem «rise up+»
- 19.00 Begrüssungsapéro und Nachtessen
im Josefsaal
- 20.15 Generalversammlung

Der Vorstand des Kirchenchores freut sich auf die Teilnahme seiner Gäste, Ehrenmitglieder, Gönnerinnen und Gönner, Gastsängerinnen und Gastsänger und Chormitglieder.

Kirchenchor Berg

Am **Sonntag, 21. Januar, 9.30 Uhr**, wird der Berchor in der Kirche St. Katharina in Ifenthal die Eucharistiefeier mitgestalten. Der Chor wird Lieder vortragen und den Gemeindegang unterstützen.

Generalversammlung Kirchenchor Ifenthal/Hauenstein

Am **Freitag, 26. Januar, 19.00 Uhr**, wird sich die Sängerschar im Restaurant Sonne in Wisen treffen. Dazu sind auch die Organistin, sowie Ehrenmitglieder und Gäste eingeladen.

Der kleine Chor, welcher in sämtlichen Registern sehr gut besetzt ist, singt jeweils in den Kirchen von Ifenthal und Wisen in einigen Gottesdiensten. Geprüft wird meistens am Donnerstag um 20.15 Uhr im Pfarreiheim in Ifenthal, zwischendurch auch mal am Mittwoch. Alle Sängerinnen und Sänger, ob mit oder ohne Erfahrung, sind im Chor herzlich willkommen. Schön wäre es, wenn der Chor etwas «voluminöser» werden könnte.

Franziskanische Gemeinschaft

Dienstag, 23. Januar, 19.00 Uhr

Glaubensmeditation im Klostersäli

Dienstag 6. Februar, 19.00 Uhr

Glaubensvertiefung im Klostersäli

Kontakt: Urs Fritschi, Kappel, 062 216 47 37

Meditatives Tanzen

Dienstag, 23. Januar, 20.00 Uhr

Pfarreizentrum St. Marien Olten

Im Kreis tanzend wollen wir uns von der jeweiligen Jahreszeit mit ihren Festen inspirieren lassen. Die Tänze sind so gewählt, dass sowohl AnfängerInnen als auch Geübte mitmachen können.

Anmeldung bis am Vorabend 062 927 27 67.

Kosten Fr. 20.–.



Begegnungs-, Tanz- und Spaghettiabend

von Menschen mit und ohne Behinderung

Donnerstag, 25. Januar, 18.00 Uhr

Pfarrsaal St. Marien Olten

mit Livemusik

Kommen Sie doch auch an diesem Abend, ob alleine oder mit PartnerIn, ob mit oder ohne Kinder. Wir freuen uns über alle Interessierten, die diesen Anlass unterstützen und so den Menschen mit Behinderung ihre Wertschätzung zeigen.

Vorstand der Frauengemeinschaft St. Marien

Spurensuche in der Fastenzeit

14. Februar bis 28. März

Gehören Sie zu denen, die sich hin und wieder fragen:

- Wie finde ich Zeit, um zu mir selbst zu kommen?
- Was ist in meinem Leben wirklich wesentlich?
- Wie kann ich meinen Alltag mit Gott in Verbindung bringen?
- Wie finde ich einen neuen Zugang zur Bibel?

Der geistliche Übungsweg im Alltag (Exerzitien im Alltag) lädt dazu ein, in Gemeinschaft mit anderen den eigenen Alltag bewusst in den Blick zu nehmen und im Licht Gottes zu betrachten.

Die Treffen finden jeweils am Mittwochabend von 19.00 bis 20.30 Uhr im Kapuzinerkloster Olten statt. Die vorausgehende Orientierung findet am 31. Januar ebenfalls im Kloster statt.

Die «Spurensuche» steht Christinnen und Christen aller Konfessionen offen.

Geleitet werden die Treffen von Ursula Ulrich-Vögtlin, ausgebildete Leiterin von Exerzitien im Alltag.

Mitarbeiten werden Pfr. Kai Fehringer (ck) und Diakon Andreas Brun (rk).

Interessentinnen und Interessenten melden sich bei Ursula Ulrich-Vögtlin, Riggenbachstr. 60, 4600 Olten, ursula.ulrich@bluewin.ch, 062 296 41 04 oder kommen spontan am 31. Januar an das Orientierungstreffen.

Heilfasten-Wochen vor Ostern 2017

«Werde Teil des Wandels»

Mittwoch, 28. Februar bis 7. März, Trimbach

Gemeinsamer Austausch ab 18.45 Uhr an der Kirchfeldstrasse 42. Auskunft: Cornelia Machuth-Wicki, c.mackuthwicki@bluewin.ch, 079 769 77 90

«Miteinander in die Heilige Woche»

Donnerstag, 22. Februar bis 1. März, Olten

Meditationen um 20.00 Uhr im Kapuzinerkloster

Auskunft: Br. Werner Gallati, 062 206 15 65

Anmeldung: Sekretariat Katholische Kirche Olten

Agenda

Samstag, 20. Januar

09.30 Dankgebet und Schlusspunkt Taizé-Basel

Pfarreizentrum St. Marien Olten

19.00 Generalversammlung Kirchenchor St. Martin

Josefsaal St. Martin Olten

Montag, 22. Januar

19.30 Kirchgemeinderats-Sitzung

Sitzungsraum Kirchfeld Trimbach

Dienstag, 23. Januar

20.00 Meditatives Tanzen

Pfarreizentrum St. Marien Olten

Mittwoch, 24. Januar

10.00 Mittwochscaffee St. Marien

Donnerstag, 25. Januar

09.00 Donschtigskafi

Josefsaal bei der St. Martinskirche Olten

18.00 Begegnungs-, Tanz- und Spaghettiabend

Frauengemeinschaft St. Marien

Pfarreizentrum St. Marien Olten

Freitag, 26. Januar

18.00 Abschlussessen der Aktion Sternsingen

Pfarreizentrum St. Marien Olten

Samstag, 27. Januar

17.00 Generalversammlung Kirchenchor St. Martin

Pfarreizentrum St. Marien Olten

Mittwoch, 31. Januar

10.00 Mittwochscaffee St. Marien

11.30 Mittagstisch für Alleinstehende

Restaurant Kolping

Donnerstag, 1. Februar

14.00 Fyrobe-Nachmittag

Josefsaal St. Martin Olten

19.00 Informationsabend Wegbegleitung

Pfarreizentrum St. Marien Olten

Freitag, 2. Februar

19.00 Stunde der Begegnung

Pfarreizentrum St. Marien Olten

Samstag 3. Februar

09.30 Kafi Pfarrhaus

Pfarrhaus St. Martin Olten

Dienstag, 6. Februar

11.30 Zyt ha fürenand - ässe mitenand

ev.-ref. Johannesaal Trimbach

14.00 Strickstube

Pfarreizentrum St. Marien Olten

Verstorben sind

Frieda Blumenstein-Biermeier am 07.01., St. Marien

Verena Buser-Schenker am 07.01., St. Marien

Rosa Brunner-Zweili am 07.01., St. Marien

Louis Frech am 08.01., St. Marien

Rosina Vogel-Gherardi am 12.01., St. Marien

Die Pfarreien gedenken der Verstorbenen im Gebet und entbieten den Angehörigen ihr Beileid in christlicher Anteilnahme.

76. Bruderschaftsfest der St. Martinsbruderschaft zu Olten



v.l.n.r.: Martin Restelli, Dr. Gerhard Pfister, Peter Martin Fromm, Jürg Studer, Peter Walter, Abt Dr. Urban Federer OSB

Am Sonntag, 12. November 2017, feierte die St. Martinsbruderschaft zu Olten das 76. Bruderschaftsfest und damit ihr 75-jähriges Bestehen. Der Festgottesdienst wurde vom kirchlichen Ehrengast, Abt Dr. Urban Federer OSB, Abt des Benediktiner-Klosters Einsiedeln, zelebriert. Unter der Leitung von Silvan Müller sang der Kirchenchor St. Martin die festliche Messe «chorale» für Chor und zwei Orgeln von Charles Gounod und ein «Ave Maria» vom selben Komponisten.

Zu Beginn seiner Martinspredigt nahm Abt Urban das 75 Jahr-Jubiläum der Martinsbruderschaft zum Anlass für einen Rückblick ins Mittelalter. Anhand eines gedanklichen Gottesdienstbesuches in einem gotischen Münster stellte er diverse Bezüge zum menschlichen Leben, zu den Lesungen und zum Tagesevangelium vom Gleichnis von den klugen und törichten Jungfrauen her. Das oft dargestellte Weltgericht vom jüngsten Tag sagt aus, dass das menschliche Herz zum Guten und Bösen fähig ist. Das Bekreuzigen mit Weihwasser gilt als Erinnerung an die Taufe und kann als Glaube an das Gute aufgefasst werden. Das Hören des Wort Gottes dient zur Herzensbildung. In gotischen Münstern ist oft die Szene mit den klugen und törichten Jungfrauen zu finden. Diese Szene kann als Aufforderung empfunden werden, sich auf die Seite der Klugen zu stellen und sich so zu Christus führen zu lassen.

Aktion Sternsingen 2018

Unsere Sternsingerinnen und Sternsinger brachten in Trimbach, Olten und Starrkirch-Wil den Segen in die Häuser.

Dabei sammelten sie den stolzen Betrag von Fr. 3800.- zur Bekämpfung von Kinderarbeit in Indien.

Die Kollekten der Gottesdienste im Pastoralraum ergaben rund Fr. 2200.-. Dank der vielen Spenden können wir somit «Missio» Fr. 6000.- überweisen. Ein grosses «Vergelt's Gott» Ihnen allen.

20*C+M+B+18



Dies wäre aus Sicht Abt Urbans sehr weise und entspreche dem Text aus der Lesung aus dem Buch der Weisheit.

Im Anschluss an den Gottesdienst war die Festgemeinde zu einem Apéro, serviert von der Frauengemeinschaft St. Martin, in den Bibliothekssaal eingeladen. Im Josefsaal konnte Obmann Martin Restelli 103 Martinsbrüder, Gesellen, Gesellenanwärter und Gäste begrüßen. Als weltlicher Ehrengast war Nationalrat und CVP-Präsident Dr. Gerhard Pfister anwesend.

In seiner Ansprache widmete sich Dr. Gerhard Pfister der Frage, wie zeitgemäss in der westlichen Welt das Christentum noch ist, wobei er sich auf die Schweiz, die St. Martinsbruderschaft und schliesslich auf die CVP fokussierte. Er erörterte dabei die Frage, inwiefern die heutige Gesellschaft ein Bedürfnis nach christlichen Inhalten hat und kam zum Schluss, dass der Glaube, die Transzendenz die zentrale Botschaft des Christentums heute und in Zukunft für die westliche Welt darstellt.

Im letzten Teil seiner Ansprache diskutierte er die Frage nach der Relevanz des Christentums für die Politik und schloss er mit der christdemokratischen Devise: «Mutig vorwärts, dankbar rückwärts, gläubig aufwärts.»

Obmann Martin Restelli konnte Peter Martin Fromm und Jürg Studer als neue Gesellen aufnehmen. Peter Walter wurde nach dem Ende seiner Gesellenzeit zum Martinsbruder ernannt.

Die Mantelspende ergab mit rund 11'000 Franken ein sehr erfreuliches Ergebnis. Traditionell kommt die Mantelspende der katholischen Sozial- und Beratungsstelle Olten zu Gute, die damit, konfessionsunabhängig, bedürftige Familien in der Weihnachtszeit unterstützt. Im Jubiläumsjahr spendet die Martinsbruderschaft zudem aus einem Legat Beiträge für das Kinder- und Jugendheim «Chinderhuus Elisabeth» in Olten, den Angebotsausbau des Caritas-Marktes in Olten und für das Kinder- und Jugendhilfswerk des Priesters Dr. Thomas Kulangara in Kerala (Indien).

Roland Anderegg, Statthalter

Spenden vom Mittwochskaffee in St. Marien

Mit dem Erlös vom vergangenen Jahr von Fr. 1050.-- werden folgende Gruppen bzw. Sammlungen unterstützt:

Fastenopfer	Fr. 250.00
Minilager	Fr. 300.00
Kinder- und Jugendchor	Fr. 250.00
Sorgentelefon Nr. 143	Fr. 250.00

Ein herzliches Dankeschön allen KaffeetrinkerInnen, welche mit ihren Spenden diese Beiträge ermöglicht haben. Ebenso danken wir Elisabeth Hug herzlich für ihren unermüdlichen Einsatz beim Mittwochskaffee.

Kollektererträge 2017 in Ifenthal

07.01.	Epiphaniopfer	Fr. 42.20
22.01.	Diözesanes Opfer	Fr. 82.00
04.02.	Soloth. Studentenpatronat	Fr. 165.00
18.02.	Friedensdorf Broc	Fr. 62.20
04.03.	Seniorenferien	Fr. 70.00
18.03.	Ministranten Hauenst.-If.	Fr. 100.00
01./09.04.	Fastenopfer	Fr. 390.00
23.04.	Diözesanes Opfer für die Arbeit in Räten + Kommissionen	Fr. 125.00
06.05.	St. Josefsopfer	Fr. 70.00
14.05.	Kovive	Fr. 250.00
27.05.	Medienarbeit der Kirche	Fr. 40.00
17.06.	Priesterseminar St. Beat LU	Fr. 62.00
01.07.	Jugendverbände	Fr. 65.50
22.07.	Hilfswerk Brücke Le Pont	Fr. 48.00
05.08.	Strickstube Olten	Fr. 37.00
19.08.	Jugend- und Sprachen Olten	Fr. 26.00
02.09.	Theologische Fakultät Luzern	Fr. 40.00
16.09.	Bergsturz Bondo	Fr. 120.00
24.09.	Diöz. Opfer finanz. Härtefälle	Fr. 115.00
14.10.	Missionsprojekt Kuba	Fr. 200.00
01.11.	Fachstelle juse-So	Fr. 153.00
04.11.	Kirchenbauhilfe Bistum Basel	Fr. 135.00
18.11.	Diözesanes Opfer für die gesamtschweiz. Verpflichtungen des Bischofs	Fr. 55.00
26.11.	Kirchenmusikalische Gottesdienstgestaltung	Fr. 120.00
09.12.	ACAT Gruppe	Fr. 60.00
24.12.	Kinderspital Bethlehem	Fr. 465.00

Herzlichen Dank für alle Gaben.



LICHTPUNKT

aus dem Kapuzinerkloster

Gebetswoche für die Einheit der Christen

Eigentlich müsste jede Berührung mit dem Evangelium in uns immer von neuem den Sinn dafür wecken, dass alle Menschen Schwestern und Brüder sind.

Was wir brauchen, ist ein Herz, das weit genug, eine Phantasie, die offen genug, und eine Liebe, die brennend genug ist, um die Wege zu finden, auf denen wir uns von den konfessionellen Bindungen, die uns einschnüren, frei machen können und auf denen wir, wenn wir einmal zur sichtbaren Gemeinschaft aller Christen zurückgefunden haben, fähig werden, der Welt unseren Glauben mitzuteilen.

Frère Roger Schutz

Tagung «in Umbrüchen leben»

1.–3. Juni 2018

Ottmaring (D), ökumenisches Lebenszentrum

Diese Tagung soll der Ermutigung für Pfarreiangehörige dienen, die sich der Umbrüche bewusst sind, in denen unsere Welt und unsere Kirche steht.

Sie nimmt die Zeichen der Zeit ernst und will Perspektiven öffnen, die uns helfen, in Umbrüchen zu bestehen, ohne lebendiges Christsein aufzugeben.

Sie will eine Ermutigung sein, in aller Einfachheit einen erfüllenden Weg zu gehen, auf dem wir nicht allein sind.

Impulsreferate durch Otmar Spanner und Andrea Geiger (Erzdiözese Wien), Dr. Peter Klasvogt (Erzdiözese Paderborn)

Workshops zu verschiedenen Themen, Austauschrunden, Gebete, Gottesdienste und manches mehr.

Eingeladen sind alle, die sich in irgendeiner Weise in Pfarreien der drei Länder Deutschland, Österreich und Schweiz engagieren oder denen sie ein Anliegen sind. Mario Hübscher wird an der Tagung teilnehmen und freut sich, wenn weitere Pfarreiangehörige des Pastoralraums ihn begleiten.

Programme liegen in den Kirchen auf.

KREUZ&QUER

Impulstag zur Fastenzeit

Freitag, 9. März, 20.00 Uhr

Klosterkirche

- Jazz und Psalmen
- mit Crossbeat

Samstag, 10. März

bei der Martinskirche

ab 12.00 Uhr

- Rosenverkauf
- Mittag- und Nachtessen
- Versöhnungsweg
- Impulse zur Fastenzeit
- kreative Ateliers für Jung und Alt
- Gottesdienst mit dem Kirchenchor St. Martin
- Spielcasino
- ... und vieles mehr.

KLOSTERGARTENFEST
im Garten des Kapuzinerklosters Olten
29. Juni bis 1. Juli 2018

Schmunzelecke

Gute oder schlechte Karten

«Ihre Karten liegen sehr günstig», lächelt die Wahrsagerin ihrem Kunden zu, «es scheint, als wären sie vom Glück verfolgt: Keine Krankheiten werden im begonnenen Jahr ihren Weg kreuzen...» Da erbleicht der vor ihr Sitzende und jammert: «Das ist mein Ruin. Wissen sie, was das für einen Arzt, wie mich, bedeutet.....?»

Adressen

www.katholten.ch

Sekretariate sekretariat@katholten.ch

Engelbergstr. 25, 4600 Olten, 062 287 23 11
Kirchfeldstrasse 42, 4632 Trimbach, 062 293 22 20

Notfall-Nummer

079 922 72 73

Pastoralraumleiter Andreas Brun, 062 287 23 15
Leitender Priester Mario Hübscher, 062 287 23 17
Pastoralassistentin Antonia Hasler, 062 287 23 18
Sozialdienst Cornelia Dinh-Sommer, 062 287 23 14
Religionsunterricht Trudy Wey, 062 287 23 13
Jugendarbeit Hansjörg Fischer, 062 212 41 47
Kirchenmusik Sandra Rupp Fischer, 062 287 23 11

Kirche St. Martin Olten

Sakristan Ringstrasse 38
Fredy Kammermann, 079 934 40 67

Kirche St. Marien Olten

Engelbergstrasse 25

Sakristan Franco Mancuso, 079 208 34 26

Kirche St. Mauritius Trimbach

Baslerstrasse 124

Sakristanin Ursi Brechbühler, 079 235 63 05

Kirche St. Katharina Ifenthal

Sakristan Arthur Strub, 079 934 40 67

Kirche St. Josef Wisen

Sakristan Max Läuchli, 062 293 20 85

Kapuzinerkloster Olten

Klosterplatz 8, 4601 Olten

062 206 15 50, olten@kapuziner.org

Postkonto: 46-3223-5

Römisch-katholische Kirchgemeinden

Olten/Starrkirch-Wil

Grundstr. 4, 4600 Olten

062 212 34 84
rkkgolten@bluewin.ch

Öffnungszeiten Verwaltung Mi und Fr 09.00–12.00

Präsident Theo Ehrsam, 062 296 05 04

Finanzverwalterin Ursula Burger

Ifenthal-Hauenstein

Präsidentin Bernadette Renggli, 062 293 28 13

Trimbach/Wisen

Präsident John Steggerda, 062 293 17 26

Anderssprachige Gottesdienste

Missione Cattolica Italiana Olten-Schönenwerd

Missionario: Don Arturo Janik

Segr. e Coll. Past.: Lella Beraou-Crea

Hausmatrain 4 – Postfach 730, 4603 Olten

Tel. 062 212 19 17, Fax 062 212 13 22

Mobile: 079 652 93 76 (solo per urgenze)

Venerdì 26.01.: ore 20.30 St. Marien incontro del gruppo giovani.

Sabato 27.01.: ore 14.30 St. Marien incontro del gruppo bambini.

Misión Católica Española – Spanische-Seelsorge:

Feerstrasse 2, 5000 Aarau, Tel. 062 824 65 19,

mcle@ag.kath.ch

Misionero: Padre Jesús Félix Díaz Ócana

Horario: Martes, Miércoles, Jueves y Viernes de 09.00 a 12.00

Horario Secretaría:

Jueves y Viernes de 14.00 a 17.00

Sábados de 09.00 a 12.00

Vietnamesen-Seelsorge:

Maiholderstr. 8, 4653 Obergösgen, 062 295 03 39.

Jeden letzten Sonntag im Monat, ausser im Monat April um 15.30 Uhr: Eucharistiefeier in der Pfarrkirche Obergösgen.

Kath. Kroatienmission SO

P. Šimun Šito Córić, Reiserstr. 83

4600 Olten,

Tel. 062 296 41 00

Messfeiern

Jeden Sonntag um 12.00 Uhr

in der Pfarrkirche Dulliken

Kath. Slowenen-Mission

Messfeier:

Kapuzinerkloster – Klosterplatz 8, 4600 Olten

jeden 4. Freitag im Monat oder nach Ansage

Pfarrer David Taljat,

Naglerwiesenstrasse 12, 8049 Zürich

slomission.ch@gmail.com / Tel. 044 301 31 32

Missão Católica de Língua Portuguesa BE – SO

Director da Missão:

Pe. Arcangelo Maira, CS

Zähringerstrasse 25, 3012 Bern

Secretariado, Tel. 031 533 54 40

mclportuguesa@kathbern.ch

arcangelo.maira@kathbern.ch

www.kathbern/missao_catolica_de_lingua_portuguesa

AVVISI E INCONTRI SETTIMANALI

Lunedì 22.01.: ore 20.00 St. Maritin preghiera del gruppo RnS.

Giovedì 25.01.: ore 20.00 St. Martin prove di canto.

Liturgie

Samstag, 20. Januar

17.00 Gottesdienst
Jahrzeit für: Ida Breitenmoser,
Emma und Lina Müller

Kollekte für: Diözesanes Kirchenopfer für die Unterstützung der Seelsorge durch die Diözesankurie in Solothurn

Sonntag, 21. Januar

3. Sonntag im Jahreskreis

10.00 Ökumenischer Gottesdienst zur Einheit der Christen in der Galluskirche
Predigt: Pfr. Bruno Waldvogel (ref.)
Liturgie: P. Fromm (kath)
Fürbitten: U. Schwarzentruher (christ.-kath)

Montag, 22. Januar

09.30 Eucharistiefeier im Marienheim

Mittwoch, 24. Januar

09.30 Gottesdienst im Marienheim

Donnerstag, 25. Januar

08.45 Rosenkranz
09.15 Gottesdienst der FG und alle anderen interessierten Frauen und Männer in der Kapelle

Freitag, 26. Januar

19.00 Gottesdienst
Jahrzeit für: Anna + Leo Baumgartner, Gertrud und Franz Baumgartner, Otto Reinmann-Müller, Christina Salzmann, Angelina Caprani, Jakob + Rosa Felder-Heim, und Sohn Josef, Ewald + Dora Frey-Zwimpfer, Theodor + Rosa Frey-Husi

Samstag, 27. Januar

17.00 Eucharistiefeier

Sonntag, 28. Januar

4. Sonntag im Jahreskreis

10.00 Eucharistiefeier

Pfarrarbeit

Kinderliturgiefeier «Gabenbereitung»

Am **Sonntag, 21. Januar 2018** feiern wir mit den zukünftigen Erstkommunionkindern die erste Kinderliturgiefeier im neuen Jahr. Wir überlegen uns gemeinsam welche Gaben bei der Kommunion auf den Tisch kommen. Als Höhepunkt der Feier teilen wir gemeinsam Brot und Traubensaft.

Die Kinder sind zusammen mit ihren Eltern herzlich zu dieser Feier um **10.00 Uhr** im Pfarreiheim eingeladen.

*Karin Felder,
Verantwortliche Erstkommunion*

Das Foto zeigt die Kinderliturgie-Feier vom Januar 2017 mit dem Jahresthema «Zäme si».

Weitere Fotos finden Sie auf unserer Homepage: www.kirchgemeinde-wangen.ch > Kinder, Jugend > Erstkommunion > Kinderliturgie



Karin Felder

Generationen-Kaffee mit Zwergenplausch



Frauengemeinschaft St. Gallus
«Aktivitäten mit Kinder»

Montag, 5. Februar 2018
von **14.30 bis 16.30 Uhr**

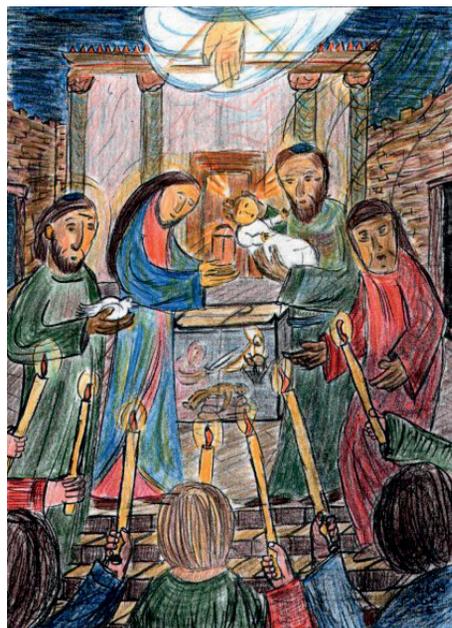
im katholischen Pfarreiheim.

Herzliche Einladung an Gross und Klein zum vergnügten Zusammensein. Begegnung, Austausch, Kaffee, Zwergenplausch!
Aktivität: Figuren basteln aus WC-Rollen
Kontakte: Lisebeth Gutzwiller, 079 783 31 74
Annegret Baerfuss, 079 641 09 42

Fragen und Anregungen an:

Karin Felder, karin.felder@bluewin.ch, 079 517 50 25
Mit unseren **Aktivitäten mit Kindern** sprechen wir Mütter, Grossmütter und Gottis an, Anlässe mit ihren Schützlingen zu besuchen. Wir freuen uns aber auch über den Besuch von Vätern, Grossvätern und anderen Begleitpersonen.

Gedanken zu Mariä Lichtmess



*Darstellung des Herrn im Tempel –
Bild: (c) G. M. Ehlert*

Vierzig Tage nach Christi Geburt, **am 2. Februar**, feiert die Kirche das Fest der Darstellung des Herrn im Tempel. Es bleibt doch das Kind, der Mensch gewordene Gottessohn, der geboren ist, um immer bei uns zu bleiben. Er ist «das Licht zur Erleuchtung der Menschheit». Dieser Jesus soll auch mir Licht, Leben, Hoffnung und Zukunft sein.

Vielen ist dieses Fest vertraut unter dem Namen «**Mariä Lichtmess**». Denn heute werden in den Kirchen die **Kerzen geweiht** und angezündet.



*«In den Tiefen des Winters erfuhr ich,
dass in mir ein unbesiegbarer Sommer liegt.»
Albert Camus*

Aber Kerzen allein tun es nicht. Wir selber sollen Feuer und Flamme für Gott sein. Am Fest Mariä Lichtmess 1945 wurde Pater Alfred Delp von NS-Schergen hingerichtet. Er hat einmal gesagt: «*Wenn durch einen Menschen ein wenig mehr Licht in unser Leben und in unsere Welt käme, dann hat unser Leben einen Sinn gehabt*». Sollten diese Worte nicht wie ein Programm für uns sein, nicht nur am Feste Mariä Lichtmess sondern unser ganzes Leben lang?

Lichtmess-Kerzen für den privaten Gebrauch können in den Gottesdiensten zum Segnen vor den Altar am **Samstag, 3. Februar (17.00 Uhr)** und am **Sonntag, 4. Februar (10.00 Uhr)** gelegt werden.

Der **Hl. Blasius** ist einer der 14 Nothelfer-Heiligen.

Blasiussegen



Der Blasiussegen

wird in Gottesdiensten **Samstag, 3. Februar (17.00 Uhr)** und am **Sonntag, 4. Februar (10.00 Uhr)** erteilt.

Segnung von Brot



am Fest der hl. Agatha. Brot und Früchte werden zur Segnung auf einen Tisch gelegt. Zudem können Brot, das Sie segnen lassen möchten vor den Altar legen: **Samstag, 3. Februar (17.00 Uhr)** und am **Sonntag, 4. Februar (10.00 Uhr)**.

HERZLICHE EINLADUNG!

Hägendorf-Rickenbach

Gervasius und Protasius

Röm.-kath. Pfarramt:
Kirchplatz 3, 4614 Hägendorf
Tel. 062 216 22 52
kath.pfarramt.haegendorf@bluewin.ch
Reservierungen Pfarreizentrum:
Dominique Troll, Tel. 079 323 17 87

Pfarramt: vakant
Sekretariat: Ruth Geiser, Tel. 062 216 22 52
Öffnungszeiten: Mo 14.00–16.30 Uhr
Di 09.00–11.00/14.00–16.30 Uhr
Do 09.00–11.00 Uhr
Pfarrverantwortung: Bischofsvikariat St. Verena, Tel. 032 322 59 17

Kollekte für die Unterstützung der Seelsorge durch die Diözesankurie in Solothurn

3. Sonntag im Jahreskreis

Samstag, 20. Januar

17.30 Eucharistiefeier Kapuziner
Vorstellung der Firmanden, Aurelio Tosato
Erste Jahrzeit für Kurt Kellerhals-von Arb, Madlena von Arx-Hauri
Jahrzeit für Marie und Franz Flury-Morath, Adolf, Ludwig und Eugen Flury, Annemarie Hunn-Flury, Verena Wyser-Flury, Verena Nünlist-Flury, Claudia Kissling-Kamber, Emma Kamber-von Arx, Lucie Hayoz-Kamber, Josef Abbt-Meier

Sonntag, 21. Januar

10.00 ökumenischer Einheitsgottesdienst in der christkatholischen Kirche in Hägendorf

Mittwoch, 24. Januar

10.15 Eucharistiefeier im Seniorenzentrum, Pfr. Eugen Stierli
Der Gottesdienst steht nicht nur Bewohnern vom Seniorenzentrum offen.
Alle Gläubigen sind herzlich willkommen.

Donnerstag, 25. Januar

09.00 Rosenkranzgebet in der Pfarrkirche

4. Sonntag im Jahreskreis

Samstag, 27. Januar

17.30 Eucharistiefeier, Kapuziner, musikalisch umrahmt vom Kirchenchor
Dreissigster für Elisabeth Kamber-Studer
Jahrzeit für Adolf und Elisabeth Flury, Johann und Alois Flury, Anna und Josef Flury-Gall, Gertrud Huber-Schüpbach, Verena und Paul Fischer-Kamber, Cäcilia Nussbaumer, Antoinette und Johann Kronenberg-Wingling, Michael Maurer, Marili und Anna Kamber

Sonntag, 28. Januar

11.00 Eucharistiefeier, Kapuziner, in Rickenbach

Diözesanes Kirchenopfer für die Unterstützung der Seelsorge durch die Diözesankurie in Solothurn

Bischof Felix Gmür leitet die Seelsorge im Bistum Basel. Er unterstützt und koordiniert sie zusammen mit seinen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter an der Diözesankurie in Solothurn.

Zur Arbeit mit Menschen gehören viele Gespräche vom Thurgau bis ins Berner Oberland, Korrespondenz bis nach Schaffhausen und in den Jura pastoral. Das alles hat auch eine materielle Seite. Die entsprechenden Kosten werden über Kirchensteuergelder finanziert.

Für ausserordentliche Aufwendungen wird ein Kirchenopfer in den Pfarreien, Missionen und Gemeinschaften des Bistums aufgenommen. Im Namen von Bischof Felix Gmür danken wir für Ihre grosszügige Gabe.



Sonntag, 21. Januar, 10.00 Uhr
(statt 9.30 Uhr) **Ökumenischer Einheitsgottesdienst in der christkatholischen Kirche Hägendorf**

Die Gebetswoche für die Einheit der Christen verbindet weltweit Christinnen und Christen über alle Grenzen von Konfessionen und Kulturen hinweg. Wir freuen uns auf ihren Gottesdienstbesuch.



Die Erstkommunion für die Kinder aus Hägendorf und Rickenbach findet am Weissen **Sonntag, 8. April 2018, um 9.30 Uhr** statt.

Sonntag, 21. Januar 2018

Treffpunkt: 9.00 Uhr beim Vögeli Beck an der Bachstrasse in Hägendorf

Im Rahmen der Vorbereitung für die Erstkommunion werden die Kinder gemeinsam Brot backen. Im Anschluss findet um ca. 11.00 Uhr eine Singprobe in der Pfarrkirche statt.

Erika Schreiber, Katechetin



Die Firmung findet am **Samstag, 5. Mai 2018, um 14.00 Uhr** statt.

Es werden die Jugendlichen der 9. Klasse aller Schultypen gefirmt.



NEED A REFILL?

TANKSTELLE von und für Frauen

Ein Treffen zum Austauschen, gemütlichen Beisammensein, Synergien und Kontakte knüpfen, zum Auftanken. **Donnerstag, 25. Januar 2018, 18.00 Uhr**
Taizélieder singen in der Kirche St. Martin in Olten.
Treffpunkt: 17.30 Uhr vor dem katholischen Pfarreizentrum Hägendorf.

Dort bilden wir Fahrgemeinschaften. Ihr könnt auch in Olten dazu stossen.

Wir freuen uns auf eine frohe und besinnliche Auszeit aus dem Alltag.

Fraugemeinschaft Hägendorf-Rickenbach



Kollekte der Weihnachtsgottesdienste für die Kinder, Mütter und Familien in Bethlehem

Die Menschen in Palästina sind leider viel Leid gewohnt. Wenn jedoch unschuldige Kinder unter den Folgen des Nahostkonflikts leiden, dann steigt die Verzweiflung. Darum engagiert sich die Kinderhilfe Bethlehem mit dem Caritas Baby Hospital für die Gesundheit und das Wohlergehen von Kindern und ihren Müttern. Seit 1952 finden hier alle Kinder medizinische Hilfe – unabhängig von Religion, Nationalität und sozialer Herkunft. Die Kinderhilfe Bethlehem folgt einem ganzheitlichen Ansatz und bezieht Mütter gezielt in die Arbeit mit ein.

Mit jedem der 30'000 kleinen Patienten, die jährlich im Kinderspital behandelt werden, kommt ein Stück Menschlichkeit mehr nach Bethlehem und ins West-Jordanland.

Die Kollekte hat den erfreulichen Betrag von Fr. 1'988.35 (2017: 1'713.–) ergeben.

Wir danken allen Gottesdienstbesuchern für die grosszügige Spende.



Vor etwas mehr als einem Jahr, am 15. November 2016 startete der Chrabbelträff Hägendorf. Er ist ein Ort für Mütter und Väter mit ihren Kindern von 0 bis 4 Jahren

und dient dem gegenseitigen Austausch, um Kontakte zu knüpfen und um die Freuden und Sorgen des Erziehungsalltages zu besprechen. Der Träff wird von der römisch-katholischen und der reformierten Kirche getragen.

Der Chrabbelträff findet im zweiwöchigen Turnus jeweils am Dienstagmorgen von 09.00 bis 11.00 Uhr im Katholischen Pfarreizentrum Hägendorf statt.

Unter den Eltern in Hägendorf und Umgebung hat sich der Träff schnell rumgesprochen. So kommen zum einen regelmässig Eltern mit ihren Kindern. Es ist aber auch schön, dass immer wieder neue Eltern vorbeischaun und die Gruppe bereichern. Durchschnittlich finden sich jeweils rund 16 Personen (Eltern und Kinder) für einen gemeinsamen Morgen zusammen.

Die Daten für 2018 sind:

23. Januar / 20. Februar / 06. März / 20. März / 03. April / 24. April / 08. Mai / 22. Mai / 05. Juni / 19. Juni / 14. August / 28. August / 11. September / 25. September / 30. Oktober / 13. November / 27. November / 11. Dezember.

Auf euren Besuch freuen wir uns, seid herzlich willkommen. Kontakt: Claudia Häfeli, 079 395 22 84



Wir danken herzlich für die Kollekten der Monate:

Oktober

01. Jugendseelsorge	78.55
08. Geistliche Begleitung der zukünftigen Seelsorger	141.75
15. Inländische Mission	134.80
22. Ausgleichsfonds der Welt-Kirche MISSIO	169.35
29. Kirche in Not – Ostpriesterhilfe	171.20

November

01. Kirche in Not	300.20
05. Kirchenbauhilfe des Bistums Basel	154.90
13. Kath. Medienzentrum	109.45
19. Diöz. Gesamtschweizerische Verpflichtungen des Bischofs	245.45
26. Bruderklauen Stiftung	155.40

Dezember

03. Universität Freiburg	249.05
11. Acat Schweiz	339.60
18. Caritasaktion der Blinden CAB	330.35
25. Weihnachtsspende Kinderspital Bethlehem	1'988.35

Egerkingen

Sie finden die aktuell gültigen Gottesdienste im Internet unter: www.google.ch: Dekanat Buchsgau Kirchenblatt, dann Egerkingen anklicken.

Kappel-Boningen/Gunzgen

St. Barbara

Bruder Klaus

St. Katharina

Röm.-kath. Pfarramt Kappel-Boningen
Mittelgäustrasse 31, 4616 Kappel
Tel. 062 216 12 56, Fax 062 216 00 47

Röm.-kath. Pfarramt Gunzgen
Kirchweg 12, 4617 Gunzgen
Tel. 062 216 13 56
st.katharina@bluewin.ch

Pfarrverantwortung: Pfr. Dr. Theol. Georg Baby Madathikunnath, Tel. 062 216 12 73 / 079 813 32 74, rkpffarramt.kappel@bluewin.ch

Öffnungszeiten und Besetzungen der Sekretariate:

- Kappel:** Dienstag, 8.30 bis 11.00 Uhr, Donnerstag, 08.30–11.00 Uhr: Frau Bernadette Schenker, Tel. 062 216 12 56, sekpffarramt.kappel@bluewin.ch
Am Dienstagmorgen und Mittwochabend wenden Sie sich bitte zu untenstehenden Öffnungszeiten ans Pfarramt Gunzgen (Helena Lachmuth)
- Gunzgen:** Dienstag, 08.30–11.00 Uhr, Mittwoch, 17.00–19.00 Uhr: Frau Helena Lachmuth, Tel. 062 216 13 56

Samstag, 20. Januar

17.30 Wortgottesdienst mit Kommunionfeier in Gunzgen

Diözesanes Kirchenopfer für die Unterstützung der Seelsorge durch die Diözesankurie in Solothurn

Sonntag, 21. Januar

3. Sonntag im Jahreskreis

KEINE GOTTESDIENSTE IN KAPPEL UND BONINGEN

10.00 Oekumenischer Gottesdienst zur Einheitswoche in Hägendorf (siehe unter Hägendorf)

Dienstag, 23. Januar

09.00 Eucharistiefeier in Boningen mit einem Kapuziner

10.00 Gebet am Tag in Gunzgen

19.00 Rosenkranz in Kappel

Mittwoch, 24. Januar

KEIN Eucharistiefeier in Kappel

Donnerstag, 25. Januar

18.30 Rosenkranz in Gunzgen

19.00 Eucharistiefeier in Gunzgen mit einem Kapuziner

Dreissigster für Borner Bruno

Jahrzeit für

Hermina und Othmar Grepper

Bruno Spielmann-Studer

Die Jahrzeit für Bruno Spielmann-Studer

läuft dieses Jahr aus

Freitag, 26. Januar

19.00 Eucharistiefeier in Kappel mit Pfr. Josef Kalarippambal

Jahrzeit für

Kurt Brunner-Kernbichler

Rosa Wyss-Lack

Marlies Biadetti-Lack

Urs Lack-Grütter



Seniorenvereinigung Gunzgen

Am **Donnerstag, 25. Januar**, 2. Jassrunde ab **14 Uhr** im Pfarreiheim Gunzgen

Pfarrer Georg Madathikunnath ist vom **16. bis am 26. Januar 2018** in den Ferien



**AKTION
DREIKÖNIGSSINGEN
20 * C + M + B + 18**

Unterwegs mit einem guten Stern

Das Motto der diesjährigen Sternsingeraktion lautete: «Gemeinsam gegen Kinderarbeit in Indien und Weltweit». Weltweit muss jedes zehnte Kind im Alter zwischen 5 und 14 Jahren arbeiten und kann deshalb keine Schule besuchen. Viele Familien kommen nur über die Runden, wenn ihre Kinder mitverdienen. So will die diesjährige Aktion mithilfe der Eltern zu überzeugen, wie wichtig Schule ist. Den Schulbesuch der Kinder zu ermöglichen. Das Einkommen der Eltern zu verbessern und die Kinder über ihre Rechte aufklären.

KAPPEL



In Kappel waren die Sternsingerinnen und Sternsinger am 6. und 7. Januar 2018 unterwegs und sammelten das tolle Ergebnis von Fr. 5064.80. Einen ganz herzlichen Dank allen Spenderinnen und Spendern für die gross-

zügige Unterstützung. Ebenso ein herzliches Danke allen Sternsingerinnen und Sternsängern für ihren grossen Einsatz.

A. Tosato

GUNZGEN



Auch 2018 haben 17 Sternsingerinnen und Sternsinger unser Dorf mit ihren Reimen und Gesängen erfreut. Nach einem feinen Mittagessen im Pfarreiheim haben sich die fünf Gruppen auf den Weg in die verschiedenen Dorfteile gemacht und an den Haustüren geklingelt. Das Wetter war unseren Königen gnädig und die Kronen

und Gewänder blieben zum Glück trocken. Die Sternsinger haben in Gunzgen SFr. 2017.05 gesammelt. Vielen, vielen Dank für Ihre grosszügigen Spenden! Herzlichen Dank auch noch einmal unseren Sternsingerinnen und Sternsängern für ihren grossartigen Einsatz.

Jacqueline Krähenbühl

BONINGEN



Auch in Boningen waren die Kinder unterwegs und trotzten dem stürmischen Regenwetter am 3. und 4. Januar. Sie sammelten unter diesen schwierigen Bedingungen den beträchtlichen Betrag von Fr. 1710.– Franken. Herzlichen Dank für den unermüdligen Einsatz

der Truppe und ein herzliches Dankeschön und vergelt' Gott den spendablen DorfbewohnerInnen. Vielen Dank auch an Elsbeth Jäggi, die seit vielen Jahren diesen Anlass in Boningen organisiert.

Bernadette Schenker

Pastoralraum Gösgen

Pastoralraumpfarrer: Jürg Schmid,
Pfarrverantwortung für alle Pastoralraum-Pfarreien
j-schmid@gmx.ch

Mitarbeitender Priester: Pfr. Beda Baumgartner, Erlinsbach
beda.baumgartner@pr-goesgen.ch

Sekretariat: Sabine Gradwohl, Tel. 062 849 05 64
DI, DO und FR: 08.30–11.30 Uhr
sabine.gradwohl@pr-goesgen.ch
www.pr-goesgen.ch

	Sa 20.1.	So 21.1.	Di 23.1.	Mi 24.1.	Do 25.1.	Fr 26.1.
Nd.-gösigen	18:00 WK		8:30 E			
Obergösigen		9:30 E		9:00 WK		
Winzgau		9:30 WK			9:00 E	
Lostorf		11:00 E				19:30 EA
Stüsslingen		9:30 E			19:30 ER	
Erlinsbach	18:00 E	11:00 ökum		9:00 E		9:00 EL

E = Eucharistiefeier, EL = Eucharistiefeier in Laurenzkapelle
WK = Wortgottesdienst mit Kommunionfeier
ER = Eucharistiefeier in der Kapelle Rohr
EA = Eucharistiefeier in der Antoniuskapelle Mahren

Rendezvous mit einer Königin

Die Orgel ist ein mächtiges Instrument und wird als die «Königin der Instrumente» bezeichnet. Das ist durchaus berechtigt, denn die Orgel ist mit ihrem Klang, dem beeindruckenden Aussehen und der ausgefeilten Technik ein wahres Wunderwerk. In der Schweiz gibt es viele hervorragende Orgeln, eine davon steht in der Schlosskirche in Niedergösigen. An diesem Abend geht es nach ein paar allgemeinen Infos vor allem um die Sinne:



1. hautnah ERLEBEN!
2. gründlich ANSCHAUEN!
3. mit gespitzten Ohren ZUHÖREN!
4. ANFASSEN und AUSPROBIEREN!

Termin: 29.01.2018, 19.30 Uhr – ca. 21.00 Uhr
Anmeldung: Ja gerne! Bitte bis zum 26.01.2018 bei Siegfried Falkner (falkner@bluewin.ch; Tel. 062 849 35 93)
Ort: Schlosskirche Niedergösigen
Leitung: Susanne Bucher, Organistin

Pastoralraumreise nach Viareggio und in die Cinque Terre von Montag 16. April bis Samstag, 21. April 2018

Anmeldeschluss ist der 31. Januar 2018!

Quelle: cinqueterre.a-turist.com

Niedergösigen

St. Antonius der Einsiedler

Pfarramt: Kreuzstrasse 42, 5013 Niedergösigen,
Tel. 062 849 05 64
Bezugsperson: Pastoralraumpfarrer Jürg Schmid
Religionspädagogin RPI: Denise Haas, Tel. 062 849 05 61 (079 218 25 92)
Sekretariat: Sabine Gradwohl DI, DO und FR: 08.30–11.30 Uhr

www.pfarrei-niedergoesgen.ch

j-schmid@gmx.ch
denise.haas@pr-goesgen.ch
sabine.gradwohl@pr-goesgen.ch

Samstag, 20. Januar

09.30 Wortgottesdienst im Altersheim
18.00 Wortgottesdienst mit Kommunionfeier mit Schwester Hildegard Schallenberg
Jahrzeit für Fritz Bürgisser-von Arx, Margrith und Othmar Hagmann-Meier, Frieda und Josef Hoser-Scherer
Diözesanes Kirchenopfer für die Unterstützung der Seelsorge durch die Diözesankurie in Solothurn

Dienstag, 23. Januar

08.00 Rosenkranz
08.30 Eucharistiefeier mit Beda Baumgartner

Samstag, 27. Januar

09.30 Wortgottesdienst im Altersheim
18.00 Eucharistiefeier mit Taufgelübdeerneuerung
Taufe Henriette Vossebein
Jahrzeit für Gertrud Meier-Schlosser, Berta Schwaar-Faes



Achtung! Ministranten on ice

Bald ist es wieder soweit! Die Minischar tänzelt, springt, carvt & rutscht über die Eisfläche. Wie jedes Jahr überzeugen wir mit unseren grossartigen Figuren & unserer Grazie. Treffpunkt ist um **13.00 Uhr am 20. Januar** auf dem Falkensteinplatz.

Wirklich? Ihr habt euch schon angemeldet? Super cool! Denn wie ihr wisst, bleibt bei unseren Eis-Spielen kein Auge trocken – vor Lachen natürlich. Es wird sicherlich wieder ein super Anlass, wenn wir alle zusammen das Eisfeld für uns einnehmen. Na dann, ihr Schlittschuhprofis, bis bald!

Euer Minileiterteam

Abwesenheit Jürg Schmid

Pfarrer Jürg Schmid weilt vom **15. bis 26. Januar 2018** in den Ferien.

AGENDA

Dienstag, 23. Januar in Lostorf

- **19.30 Uhr** Ökumenischer Abend zum Thema «Umstrittener Islam» mit Dr. theol. Thomas Markus Meier in der ref. Kirche

Mittwoch, 24. Januar

- **13.30 Uhr** Einpacken Fastenopferunterlagen im Sitzungszimmer
- **19.30 Uhr** Kirchenrat im Sitzungszimmer

Sternstunde



Am **Mittwoch, den 24. Januar um 14.00 Uhr** findet die Sternstunde für die 1. bis 3. Klasse im Pfarreisaal statt.

Thema:
«Das Brot in meiner Hand»

Begleitertreffen Versöhnungsweg

In der vierten Klasse bereiten sich die Kinder auf das Sakrament der Versöhnung vor. Mit einer selbstgewählten Begleitperson, meistens Vater oder Mutter oder einer nahestehenden Person, gehen sie durch verschiedene Räume, die unterschiedliche Bereiche unseres Lebens (z. B. Familie, Schule, Freizeit, Gott) thematisieren. Die Kinder machen sich Gedanken, wo wir Menschen immer wieder versagen, schuldig werden, aber auch, was wir gut machen und wo wir uns zum Guten verändern können.

Über den genauen Ablauf des Versöhnungsweges **informiere** ich Sie gern am **24. 01. 2018 um 19.00 Uhr** im Pfarreiheim.

G. Schröder



Quelle: [Jens Schöninger pixelio.de](http://Jens_Schoeninger_pixelio.de)

Jassnachmittag für Frau und Mann

Am **Mittwoch, 31. Januar um 14.00 Uhr** findet im Pfarreiheim eine gemütliche Jassmeisterschaft statt. Es locken süsse Preise, aber mitmachen kommt bekanntlich vor dem Rang!

Unkostenbeitrag: Fr. 6.–
Anmeldung bis **Montag, 29. Januar** an:
Ursula Meier-Gisi, Kalberweidliweg 3,
5013 Niedergösigen, Tel: 062 849 45 71



Es waren schöne Weihnachtstage

Im Familiengottesdienst am 24. Dezember waren sehr viele Kinder mit ihren Familien anwesend, welche das Krippenspiel von Mirjam bestaunten. Vielen Dank den Spielerinnen und Spielern für ihren Einsatz und an Denise Haas, die das Krippenspiel engagiert inszeniert hat. In der Mitternachtsmesse sang unser Kirchenchor eine beschwingte und eingängige Messe von Josef Vinzenz Peinl. Am Weihnachtstag spielte das Blockflötenensemble Scalina weihnachtliche, wohlklingende Weisen, die gut zur Stimmung an der Krippe passten. Die musikalische Leitung war stets in der Obhut von Susanne Bucher. Die grosse Anzahl von Ministranten hat einen guten Dienst geleistet. Ich danke allen, die beim Vorbereiten des Weihnachtsfestes mitgeholfen haben. Vieles geschieht ja auch im Verborgenen.

Jürg Schmid, Pfarrer

Obergösgen

Maria Königin

Pfarramt: Kirchweg 2, 4653 Obergösgen, Tel. 062 295 20 78, Fax 062 295 59 09
Sekretariat: Iris Stoll, Mo 08.30–11.00 Uhr / Do 08.30–11.00 Uhr
Pastoralassistentin
für den Pastoralraum: Sr. Hildegard Schallenberg, Tel. 062 295 06 78
Pfarrverantwortung: Pfr. Jürg Schmid, Pastoralraumpfarrer

pfarramt.obergoesgen@bluewin.ch

schallenberg.h@bluewin.ch
j-schmid@gmx.ch

Sonntag, 21. Januar

3. Sonntag im Jahreskreis

09.30 Eucharistiefeier
Eröffnungsgottesdienst zum Erstkommunionjahr und Erneuerung des Taufversprechens, mit Father Dominic und Katechetin Esther Grädel und den Erstkommunionkindern
Jahrzeit für Erwin Mauderli-Heim, Christoph Mauderli, Markus Mauderli-Heer, Rosa Mauderli, Albert und Frieda Mauderli-von Arx, Urs Mackuth, Meinrad Huber-Kohler

Kollekte: Stiftung Theodora

Mittwoch, 24. Januar

09.00 Wortgottesdienst mit Kommunionfeier mit Sr. Hildegard

Freitag, 26. Januar

09.00 Rosenkranzgebet

VORANZEIGE

Sonntag, 28. Januar

10.00 ökumenischer Gottesdienst zur Gebetswoche der Einheit der Christen im ref. Kirchengemeindehaus
Anschliessend wird ein Apéro offeriert.

**Stiftung THEODORA**
Lachen und Träume für unsere Kinder im Spital

Stiftung Theodora – Kollekte Sonntag, 21. Januar

Die Stiftung Theodora verfolgt seit 1993 das Ziel, den Alltag von Kindern im Spital und in spezialisierten Institutionen durch Freude und Lachen aufzuheitern. Heute organisiert und finanziert die als gemeinnützig anerkannte Stiftung jede Woche den Besuch von 70 Profi-Artisten in 34 Spitälern und 27 Institutionen für Kinder mit Behinderung in der Schweiz. Jährlich schenken die Theodora-Künstler schweizweit Lachen und Momente des Glücks auf rund 100'000 Kinderbesuchen.



Totengedenken

Paul Straumann im Alter von 80 Jahren und **Henriette Mauderli-Heim** im Alter von 92 Jahren durften heimkehren zu Gott.

Er schenke ihnen ewiges Leben und lasse sie in Frieden ruhen. Er stärke die Angehörigen mit Licht und Kraft.

Pastoralraumreise Gösgen vom 16. bis 21. April 2018 nach Viareggio, Ligurien, in die Cinque Terre

Unter Niedergösgen finden Sie die Ausschreibung zur Pastoralraumreise 2018. Der Reisebeschrieb und das Anmeldeformular liegen hinten in der Kirche auf. **Anmeldeschluss 31. Januar 2018.**



Bücherstube

Die Bücherstube im Haus der Begegnung ist offen am **Samstag, 27. Januar von 14.00–16.00 Uhr.**

Rückblick Weihnachten

Schön ist es gewesen! Nochmals herzlichen Dank an alle, die sich in irgendeiner Form an den Festtagen beteiligt haben.



Weihnachtskrippe 2017



Kinderchor Familiengottesdienst Weihnachten



Wir gratulieren

am 21. Januar zum 70. Geburtstag Herrn **Hans Hagmann** und zum 80. Geburtstag Herrn Friedolin Huber.

Winznau

Karl Borromäus

Pfarramt: Kirchweg 1, 4652 Winznau, Tel. 062 295 39 28, Fax 062 295 17 52
Koordination: Regina von Felten, Tel. 062 295 07 13
Sekretariat: Judith Kohler, Di 08.00–11.15 Uhr, Do 08.00–11.15 Uhr und 13.30–15.30 Uhr

www.kathwinznau.ch
regivonfelten@yetnet.ch
judith.kohler@pr-goesgen.ch

Sonntag, 21. Januar

3. Sonntag im Jahreskreis

09.30 Wortgottesdienst mit Kommunionfeier mit Sr. Hildegard
Familiengottesdienst mit der Taufgelübdeerneuerung unserer Erstkommunikanten

Diözesane Kirchenkollekte für die Unterstützung der Seelsorge durch die Diözesankurie in Solothurn

Donnerstag, 25. Januar

08.30 Rosenkranz
09.00 Eucharistiefeier mit Pfarrer Beda Baumgartner

VORANZEIGE

Samstag, 27. Januar

18.00 Ökumenischer Wortgottesdienst zur Gebetswoche für die Einheit der Christen
Mitwirkung Kirchenchor Winznau

**Senioren-Träff**

Gerne laden wir Sie, liebe Seniorinnen und Senioren, zur nachmittäglichen Unterhaltung und zum gemütlichem Beisammensein ein.



Treffpunkt:

Donnerstag, 25. Januar, 14.00 Uhr im kath. Pfarrsaal. Zum Zvieri servieren wir Ihnen gerne unsere traditionellen Brötli und ein süsses Gebäck.

Anmeldungen:

nimmt Heidi Kühne gerne entgegen:
Telefon 062 295 10 04.

Wer einen Fahrdienst wünscht, melde sich unter derselben Nummer.

Auf Ihren Besuch freuen sich

die Frauen der Kontaktgruppe der Frauengemeinschaft Winznau

Die Planeinteilung

der Lektoren/innen und Kommunionhelfer/innen für das 1. Semester 2018 findet am **Donnerstag, 25. Januar, um 19.30 Uhr** in der Kirche und anschliessend im Pfarrsaal statt.



Strick-Abend

der Frauengemeinschaft Winznau
Dienstag, 23. Januar, ab 19.00 Uhr
bei Judith Grob, Giessenstrasse 41.
Bei Fragen, Tel. 062 212 12 06.



Totengedenken

Am 6. Januar rief Gott Herrn **Friedrich Alois John** im Alter von 87 Jahren zu sich heim.

Der Herr schenke ihm die ewige Ruhe und das Licht seiner Herrlichkeit leuchte ihm.

Den Angehörigen wünschen wir viel Kraft und Trost.

Elternabend Erstkommunion

Donnerstag, 25. Januar, 19.00 Uhr.



Bücherstube Obergösgen

Samstag, 27. Januar
14.00 bis 16.00 Uhr
im Haus der Begegnung
Kirchweg 2, Obergösgen

Sonntag, 21. Januar

11.00 Eucharistiefeier
mit Father Dominic Kalathiparambil
Jahrzeit für Gottfried und Hilda Käser-Kaser,
Klara und Josef Frei-Renggli und ihre Söhne
Urs-Viktor und Josef-André Frei
Opfer für Solidarität Mutter und Kind

Freitag, 26. Januar

19.30 Eucharistiefeier in Mahren

VORANZEIGE

Sonntag, 28. Januar

09.30 Eucharistiefeier
mit Father Dominic Kalathiparambil
Jahrzeit für Walter Peier-Guldinmann
Opfer für Regionale Caritasstellen

Versöhnungsweg der 4. Klasse

Elternabend/Begleitertreffen

Dienstag, 23. Januar 2018, 19 Uhr im Sigristenhaus
In der vierten Klasse bereiten sich die Kinder auf das Sakrament der Versöhnung vor. Mit einer selbstgewählten Begleitperson, meistens Vater oder Mutter oder einer nahestehenden Person, gehen sie durch verschiedene Räume, die unterschiedliche Bereiche unseres Lebens (z.B. Familie, Schule, Freizeit, Gott) thematisieren. Die Kinder machen sich Gedanken, wo wir Menschen immer wieder versagen, schuldig werden, aber auch was wir gut machen und wo wir uns zum Guten verändern können. Über den genauen Ablauf des Versöhnungsweges informiere ich Sie gern Dienstag, 23. Januar 2018 um 19.00 Uhr im Sigristenhaus.

G. Schröder

Generalversammlung Kirchenchor

Am **Donnerstag, 25. Januar** wünschen wir dem Kirchenchor eine gute Generalversammlung.

Ministammtisch

Freitag, 26. Januar von 18 bis 20.30 Uhr Ministammtisch im Schöpfl

Firmweg 2017/18

Am **Samstag, 27. Januar** findet das nächste Gruppentreffen statt. Die Firmlinge werden eine persönliche Einladung erhalten.



Frauengemeinschaft

Mittwoch, 31. Januar um 08.30 Uhr

Gedächtnisfeier der Frauengemeinschaft Lostorf für die verstorbenen Mitglieder.

Wir gedenken in dieser Feier all unserer verstorbenen Mitglieder, ganz besonders derjenigen, die im vergangenen Jahr aus unserer Gemeinschaft gestorben sind. Im Anschluss an den Gottesdienst sind Alle herzlich zu einem gemeinsamen Zmorge im Sigristenhaus eingeladen.

Der Vorstand Frauengemeinschaft

ökumenischer Abend zum Thema:

«Umstrittener Islam»

Kopftuch, Radikalisierung der Jugend, Gotteskrieger, Ängste vor dem Fremden usw., das alles beschäftigt uns. An diesem Abend gibt es Grundlagen zum Islam, Antworten auf unsere Fragen und die Möglichkeit, sich auszutauschen. Es ist eine öffentliche Veranstaltung mit freiem Eintritt.

Dienstag, 23. Januar, 19.30 Uhr, ref. Kirche Referent Dr. theol. Thomas Markus Meier (aufgewachsen und wohnhaft in Obergösgen) er ist ein grosser Kenner und Fachmann zum Thema Islam.



Sternstunde zum Thema «Schutzengel»

Am **Mittwoch, 24. Januar von 13.30 bis 15.00 Uhr** findet die nächste Sternstunde für die Kinder der 1. bis 3. Klassen statt. Diesmal lautet das Thema «Schutzengel». Die Kinder erhalten eine schriftliche Einladung per Post. Ich freue mich auf viele interessierte Kinder!

Nadja Lutz

Pastoralraumreise 2018

Der Pastoralraum bietet auch im Jahr 2018 eine einwöchige Pastoralraumreise an. Diese führt in unser südliches Nachbarland Italien, nach Viareggio. Von da aus werden Ausflüge in die Region (u.a. Cinque Terre) unternommen. Programme liegen ab sofort in den Kirchen des Pastoralraums auf. Das OK freut sich auf zahlreiche Mitreisende aus dem Pastoralraum und der weiteren Region. Weitere Informationen siehe Pfarrei Niedergösgen.

Stüsslingen-Rohr

Peter und Paul

Pfarramt: Hauptstrasse 25, 4655 Stüsslingen-Rohr
Tel. 062 298 31 55, Fax 062 298 31 71
www.pfarrei-stuesslingen.ch

Gemeindeleitung: Andrea-Maria Inauen Weber
pfarramt@pfarrei-stuesslingen.ch

Sekretariat: Iris Stoll-Meier, sekretariat@pfarrei-stuesslingen.ch

Sonntag, 21. Januar

3. Sonntag im Jahreskreis

09.30 Eucharistiefeier mit Beda Baumgartner
Jahrzeit für Marie und Otto Erni-Gisiger,
Arnold Erni
Opfer für die Aufgaben des Bistums

Donnerstag, 25. Januar – Kapelle Rohr

19.30 Eucharistiefeier

Sonntag, 28. Januar

11.00 Wort- und Kommunionfeier
mit integrierter Sunntisfiir

Erlös Stüsslinger Sternsingen 2018

Zweiundvierzig Kinder brachten in zehn Gruppen möglichst allen Haushaltungen in Stüsslingen und Rohr den Neujahrsegen. Der Erlös von über Fr 3000.– kommt über die Aktion von Missio Schweiz «Kinder helfen Kindern» vor allem Strassenkindern in Indien zu gut. Ein grossen Dankeschön den Kindern und Leiterinnen und Leitern der Jubla-Minischar für ihren tollen Einsatz, besonders an Silvan Lochmann, der den Anlass organisiert hat. Falls Sie nicht zuhause waren: Kleber mit dem Neujahrsegen liegen hinten in der Kirche auf.



Sternsingergruppen beim Proben

Berichte und Bilder vom Stüsslinger Krippenspiel 2017 und vom Sternsingen 2018 finden Sie unter:
www.pfarrei-stuesslingen.ch

Frauenforum: Vortrag Patientenverfügung

Am **Mittwoch, 24. Januar** hält Frau Nina Frei vom Schweizerischen Roten Kreuz um **19.30 Uhr** im Vereinsraum einen Vortrag zum Thema Patientenverfügung. Der Anlass ist öffentlich.

Hausbesuche und Kommunionsspendung

Kranken oder älteren Menschen bringen wir gerne die Kommunion nach Hause. Auch wer sonst einen Haus- oder Spitalbesuch wünscht, möge sich auf dem Pfarramt melden.

«Mer lisme» für Flüchtling in Not

Montag, 22. Januar, 14–16 Uhr, im Pfarreisäli.

Pastoralraumreise 2018

Der Pastoralraum bietet auch dieses Jahr eine einwöchige Pastoralraumreise an. Diese führt am **16.–21. April** nach Viareggio, Italien. Details dazu finden Sie unter der Pfarrei Niedergösgen. Die Anmeldeunterlagen liegen hinten in der Kirche auf. Anmeldeschluss 31. Januar 2018.

Wegbegleitung – neues Kursangebot

Möchten auch Sie sich schulen lassen, um Menschen in kritischen Lebenssituationen zu begleiten? **Infoabend: Do, 1.2.2018 um 19 Uhr** im Mehrzweckraum St. Marien, Olten; **Kursdaten: 2.2./8.3./22.3./5.4.2018, 17–20 Uhr** / **Anmeldeschluss: 8.2.2018**
Kursleitung: Maria Bötschi/Cornelia Dinth-Sommer



Weischus dü?

Das ist der Titel eines Mundartliedes das aus dem Wallis, meiner Heimat, stammt. Es ist weit über die Walliser Kantonsgrenze hinaus bekannt und wird immer wieder von Chören gesungen. Einige Wörter sind wahre Zungenbrecher und doch wird solange geübt, bis die Wörter richtig im Walliserdialekt ertönen. Der Inhalt und die einfache Melodie berührt immer wieder die Herzen der Sängerinnen und Sänger, aber vor allem auch die Menschen die als Zuhörende in den Genuss dieses tiefgründigen Liedes kommen. In der zweiten Strophe des Liedes heisst es: «*Ich glöübu nid, dass dü sus weischt, dass dü mich der mis Läbu treischt? Wa her ich üf, wa fangscht dü a? Wa ischt der Zü? Säg, weischus dü?*» In hochdeutscher Sprache ausgedrückt: «*Ich glaube nicht, dass du es weisst, dass du mich durch mein Leben trägst? Wo höre ich auf, wo beginnst du? Wo ist der Zaun, sage, weisst du es?*»

Weischus dü? Nein, ich wusste von nichts! Nichtsah-

end wurde ich kurz vor Weihnachten an meinem 50. Geburtstag abends im Pfarreizentrum Dulliken mit einem Apéro riche und vielen Gästen überrascht. Aus allen Pfarreien des Pastoralraumes waren Gratulantinnen und Gratulanten da, mit denen ich das Jahr hindurch zusammenarbeite. Einige Kirchenchormitglieder haben mir mit dem obengenannten Walliserlied grosse Freude bereitet. Tief im Herzen berührt haben mich an diesem Abend all diese Begegnungen. Menschen, die mit mir unterwegs sind, mit denen ich gemeinsame Ziele anstrebe, die mich im Alltag begleiten und unterstützen und für mich da sind. Vielen Dank für die zahlreichen Glückwünsche und Geschenke zu meinem Geburtstag, die mich auf so vielen verschiedenen Wegen erreicht haben! Ihr habt mir viel Freude bereitet. Ein besonderer Dank geht an Flavia, Bernadette, Käthy, Josef und Wieslaw.

Christa Niederöst

Dulliken

St. Wendelin

Pfarramt: Bahnhofstrasse 44, 4657 Dulliken
www.niederamtsued.ch
Sekretariat: Verena Studer, dulliken@niederamtsued.ch
 062 295 35 70
Bürozeiten: Mo–Mi, Fr 08.00–11.30, Do: 13.30–17.00

Pastoralraumpfarrer: Wieslaw Reglinski, 062 849 1033
Mitarbeitender Priester: Josef Schenker, 062 295 40 25
j.schenker@niederamtsued.ch
Pastorale Mitarbeiterin: Christa Niederöst, 062 295 56 87
c.niederost@niederamtsued.ch

3. Sonntag im Jahreskreis

Diözesanes Kirchenopfer für die Unterstützung der Seelsorge durch die Diözesankurie in Solothurn

Samstag, 20. Januar

19.00 Eucharistiefeier (italienische Mission)

Sonntag, 21. Januar

09.45 Eucharistiefeier mit Robert Dobmann

Kein Kroatischer Gottesdienst um 12.00

Montag, 22. Januar

17.30 Rosenkranz

Dienstag, 23. Januar

09.30 Gottesdienst im Altersheim Brüggli (ev.-ref.)

Mittwoch, 24. Januar

18.30 Eucharistiefeier – Gedächtnis für die verstorbenen Vereinsmitglieder – anschliessend GV des Frauenvereins – (s. Mitteilung des Frauenvereins)

Donnerstag, 25. Januar

19.00 Rosenkranz (kroatische Mission)

Firmung 2018

Der nächste ausserschulische Unterricht findet am **Samstag, 20. Januar von 15.00–16.30 Uhr** im alten Pfarrsaal, statt.

KAB Dulliken

Zu einem gemütlichen Jass- und Spielabend sind alle Spielfreudigen am **Samstag, 20. Januar ab 18.30 Uhr** in den alten Pfarrsaal beim Pfarrhaus herzlich eingeladen.

Die Trachtengruppe Dulliken

feiert im Pfarreizentrum am **Sonntag, 21. Januar von 10.30–18.00 Uhr** ihren Trachtensonntag und freut sich über viele Besucher.

Die Lektorengruppe

trifft sich zur Planungssitzung am **Dienstag, 23. Januar um 19.00 Uhr** im OG Kirche.

Einladung zur 129. Generalversammlung Frauenverein

am **Mittwoch, 24. Januar**. Gottesdienst um **18.30 Uhr**. Anschliessend Nachtessen und GV im Pfarreizentrum. Wir freuen uns an diesem Abend Frauen die neu bei uns mitmachen möchten, begrüßen zu dürfen. Schauen Sie unverbindlich bei uns vorbei!

Das Protokoll der 128. GV kann auf der Homepage heruntergeladen oder bei Christa Niederöst angefordert werden.

Aus organisatorischen Gründen bitten wir für das Nachtessen, um eine Anmeldung mit der Karte, die der Einladung beilieg, an Manuela Angst, manuela.angst@bluewin.ch, Tel. 079 223 88 82 bis am 18. Januar.

Christa Niederöst, Präsidentin

Seniorenferien – Rückblick und Ausblick

Rückblick – Seniorenwoche Wildhaus: **Mittwoch, 31. Januar** abends um **18.00 Uhr** im alten Pfarrsaal. Alle die an der Seniorenwoche teilgenommen haben erhalten eine persönliche Einladung. Daheimgebliebene sind ebenfalls zum Rückblick herzlich eingeladen.

Ausblick:

An diesem Abend wird auch die Seniorenwoche vom **Sonntag, 7. Oktober bis Samstag, 13. Oktober 2018** im Sunstar Alpine Hotel in Flims näher vorgestellt.

Einen Familiengottesdienst

feiern wir mit der 1.–4.Klasse am **Sonntag, 28. Januar um 9.45 Uhr**. Thema: «Jesus, du Quelle meines Lebens». Die Kinder treffen sich zur Vorprobe gemäss Information der Katechetinnen. Dieser Gottesdienst wird zugleich als Gastgottesdienst, zu dem unsere ev.-ref. und christkath. Mitchristen eingeladen sind, gefeiert. Anschliessend Apéro.

Die Katechetinnen
 Heidi Oegerli und Christa Niederöst

Der Kirchenrat

trifft sich zur ersten Sitzung im neuen Jahr am **Donnerstag, 25. Januar um 19.30 Uhr** im Sitzungszimmer.

Zum Mittagstisch

am **Donnerstag, 1. Februar um 12.00 Uhr** sind alle Seniorinnen und Senioren herzlich eingeladen. Ihre **Anmeldung ist erbeten** (für alle nicht bereits dauernd angemeldeten Personen) **bis Dienstag, 30. Januar** an das Pfarreisekretariat.



Blumenschmuck Weihnachtszeit von Ruth Vogt
 (Foto: Alois Bieri)

Kirchenopfer

16.12.	Öffentlichkeitsarbeit	
	Pastoralraum	Fr. 118.40
23.12.	Kapuzinerkloster Olten	Fr. 165.35
24.12.	Kinderspital Bethlehem – Krippenspiel	Fr. 569.75
24.12.	Kinderspital Bethlehem – Mitternachtsmesse	Fr. 1'330.65
25.12.	Kinderspital Bethlehem	Fr. 703.65
31.12.	Epiphanieopfer	Fr. 238.10
	Antoniuskasse Dezember	Fr. 269.95

Herzliches Dankeschön für alle Gaben.

Gretzenbach

Peter und Paul

Pfarramt: Kirchweg 9, 5014 Gretzenbach
www.niederamtsued.ch
Sekretariat: Andrea Brunner, gretzenbach@niederamtsued.ch
062 849 10 33, (Fax) 062 849 01 37
Bürozeiten: Di und Mi 08.30–11.15 Uhr

Pastoralraumpfarrer: Wieslaw Reglinski, 062 849 10 33
w.reglinski@niederamtsued.ch
Mitarbeitende Priester: Robert Dobmann, Josef Schenker
Pastoralassistenten: Flavia Schürmann, Peter Kessler
Pastorale Mitarbeiterin: Christa Niederöst, 062 295 56 87

Sonntag, 21. Januar

10.15 Einheitsgottesdienst und Chinderfiir mit Christa Niederöst und Daniel Müller
anschliessend Chilekaffee
Monatslied: KG 1 Gott hat das erste Wort

Donnerstag, 25. Januar

08.30 Werktagsgottesdienst mit Robert Dobmann

Kirchenopfer

vom 21. Januar ist bestimmt für die Unterstützung der Seelsorge durch die Diözesankurie in Solothurn.
Herzlichen Dank.

MITTEILUNGEN

Ökum. Chinderfiir

Dieses Jahr begleitet uns das Thema «Beziehungen». Am **Sonntag, 21. Januar um 10.15 Uhr**, werden wir die Chinderfiir gemeinsam mit dem Einheitsgottesdienst feiern. Das Chinderfiirteam freut sich über viele kleine und grosse Zuhörer. Danach sind alle zum Chilekaffee eingeladen.

Weisser Sonntag

Die Eltern unserer diesjährigen Erstkommunionkinder treffen sich zum zweiten Anlass am **Montag, 22. Januar um 20 Uhr** im Römersaal.

Ressort Diakonie – Treffpunkt

Möglichkeit für alle zur wöchentlichen Begegnung und zum Austausch mit den Flüchtlingen (Frauen, Männern und Kindern): **Mittwoch, 24. Januar von 16.00–18.00 Uhr** im Römersaal.

Kirchgemeinderat

Der Kirchgemeinderat trifft sich am **Mittwoch, 24. Januar um 19.30 Uhr** im Römersaal.

Ressort Senioren – Mittagstisch

Am **Donnerstag, 25. Januar um 11.30 Uhr** im Restaurant Jurablick. An- und Abmeldungen bei: Vreni von Arx-Merz, Tel. 062 849 42 87 / Abholdienst: Walter Schelker, Staldenacker 7a, Tel. 062 849 49 09

RÜCKBLICK

Kollektenrapport im Dezember:

24.12.	Kinderspital Bethlehem	1044.20
30.12.	Diakonie im Pastoralraum	55.50

Aus unseren Pfarreibüchern

Im Jahr 2017 haben 7 Kinder das Sakrament der Taufe erhalten. Die Erstkommunion haben 5 Mädchen und 10 Knaben gefeiert. 9 Jugendliche wurden gefirmt und 4 Mitchristen aus unserer Pfarrei mussten wir zu Grabe tragen.

Antoniuskasse und Kerzenkasse 2017

Für die Antoniuskasse und die Kerzenkasse wurden im Jahr 2017 insgesamt CHF 6'050.25 gespendet! Das Geld wurde für wohltätige Zwecke verwendet und für den Nachkauf von Opferkerzen.

Für Ihre Spenden sagen wir ein herzliches «Vergelt's Gott»



Thema 2018 «Beziehungen»

Mit diesen ökumenischen Feiern sollen kleine Kinder erste Begegnungen mit der Kirche machen können und dabei erfahren:

Die Kirche ist etwas Schönes, das Staunen hervorruft. Die Gemeinschaft ist etwas Fröhliches. In einfacher Form erzählen, singen, beten wir und suchen so die Herzen der Kinder zu berühren.

SO 21.01. 10.15 Kirche Gretzenbach integriert im Gottesdienst

SA 17.03. 17.15 Kirche Gretzenbach

SO 17.06. 10.30 Gretzenbach
Ort: Hofchäsi Schmid

SO 9.09. 10.30 Kirche Gretzenbach

SA 10.11. 17.15 Kirche Gretzenbach

SA 8.12. 16.15 Kirche Gretzenbach

Auf Ihren Besuch freuen sich ein Team von Frauen, sowie *Wieslaw Reglinski und Daniel Müller*

Däniken

St. Josef

Pfarramt: Josefstrasse 3, 4658 Däniken
www.niederamtsued.ch
Sekretariat: Nicole Lambelet, daeniken@niederamtsued.ch
062 291 13 05, (Fax) 062 849 01 37
Bürozeiten: Di und Do 08.30–11.15 Uhr

Pastoralraumpfarrer: Wieslaw Reglinski, 062 849 10 33
Pastoralassistentin: Flavia Schürmann, 062 291 12 55
f.schuermann@niederamtsued.ch
Mitarbeitende Priester: Robert Dobmann, Josef Schenker
Pastorale Mitarbeiterin: Christa Niederöst, 062 295 56 87

Freitag, 19. Januar

17.30 Rosenkranz

Samstag, 20. Januar

18.00 Eucharistiefeier mit Don Arturo
JZ Franz Karl Hagmann-Studer
JZ Otto Schenker-Altarmatt
JZ Ernst Altarmatt
JZ Frieda und Fritz Rutschmann
JZ Otto Rutschmann
JZ Otto und Hermine Morach-Schmid
JZ Otto Morach

Mittwoch, 24. Januar

08.30 Wortgottesdienst mit Christa Niederöst

Kirchenopfer

Für das diözesane Kirchenopfer für die Unterstützung der Seelsorge durch die Diözesankurie in Solothurn.
Vielen Dank für Ihre Spende.



Rückblick – Sternsingen in Däniken

Gegen Kinderarbeit in Indien

Die Aktion Sternsingen 2018 lässt die Sternsingerinnen und Sternsinger die Buntheit Indiens entdecken. Wie kaum ein anderes Land ist Indien geprägt von einer schier unendlich grossen Zahl an Düften, Klängen, Farben: über eine Milliarde Menschen leben hier zusammen.

Leider trennt die soziale Ungleichheit Reiche und Arme wie kaum sonst wo. Bereits im Kindergartenalter arbeiten viele Kinder in Indien hart, damit ihre Familien über die Runden kommen. Eigentlich hätten die Kinder in Indien das Recht auf eine kostenlose

Schulbildung, denn diese ist seit 2010 gesetzlich festgelegt. Doch leider können viele Kinder (in Indien ist es fast jedes dritte Kind, weltweit jedes vierte Kind), die Schule nie besuchen oder sie müssen diese abbrechen. Grund dafür ist die Armut vieler Familien. Sie können Bücher oder den Transport für die Schule nicht bezahlen. Gerade Mädchen sind besonders benachteiligt. Der Teufelskreis beginnt zu drehen, denn schlecht bis gar nicht ausgebildete Menschen finden wiederum nur schlecht bezahlte Arbeit und sind später selbst auf die Mitarbeit ihrer eigenen Kinder angewiesen.

Däniker Mädchen und Buben unterwegs

Um diese soziale Ungerechtigkeit mit gezielten Projekten zu überwinden, zogen an drei Tagen bei stürmischen Wetter unsere Sternsinger-Gruppen von Tür zu Tür und sammelten rund 2700.– Franken ein. Die Kinder erfreuten auch die Bewohnerinnen und Bewohner des Altersheimes Haus im Park in Schönenwerd. Grosse Freude herrschte am Sonntagmorgen in der Kirche während des Gottesdienstes. Die Könige aus dem Morgenland zogen zu Beginn der Feier in die Kirche ein, sangen und erteilten den Dreikönigssegens. Nach dem Gottesdienst durften die Kinder ein feines Mittagessen geniessen, das vom Pfarreirat als Dank für ihre Arbeit zubereitet worden war.

Herzlichen Dank allen beteiligten Kindern und Begleiterinnen im Namen der Kinder in Indien.

*Jolanda Emmenegger und Gabi Stiegeler,
Pfarreirat Däniken*

Wir trauern um...

Am 30. Dezember ist im Alter von 60 Jahren Markus Schenker verstorben. Die Trauerfeier fand am 5. Januar in unserer Kirche statt.

Ihr habt jetzt Trauer, aber ich werde euch wiedersehen und euer Herz wird sich freuen.

(Johannes 16,22)

Schönenwerd

Maria Himmelfahrt

Pfarramt: Schmiedengasse 49, 5012 Schönenwerd
www.niederamtsued.ch
Sekretariat: Monika Häfliger, Silvia Rötheli, 062 849 11 77
schoenenwerd@niederamtsued.ch
Bürozeiten: Mo–Fr 08.30–11.30 Uhr

Pastoralraumpfarrer: Wieslaw Reglinski, 062 849 10 33
Pastoralassistent: Peter Kessler, 062 849 15 51
p.kessler@niederamtsued.ch
Pastoralassistentin: Flavia Schürmann, 062 291 12 55
Mitarbeitende Priester: Robert Dobmann, Josef Schenker

Freitag, 19. Januar

09.30 Wortgottesdienst im Haus im Park
mit Flavia Schürmann

Samstag, 20. Januar

16.30 Rosenkranzgebet

Sonntag, 21. Januar

3. SONNTAG IM JAHRESKREIS

09.00 Eucharistiefeier (italienische Mission)

10.15 Ökumenischer Gottesdienst zur Gebetswoche
für die Einheit der Christen mit Edith Rey

Orgel: I. Haueter

Kirchenopfer: nach Ansage

Samstag, 27. Januar

16.30 Rosenkranzgebet

MITTEILUNGEN

Chinderfiir

Am **Sonntag, 21. Januar**, findet um **10.15 Uhr** eine «Chinderfiir» in der katholischen Kirche Gretzenbach (integriert im Gottesdienst) statt.

Alle, auch Familien mit kleinen Kindern aus Schönenwerd, sind herzlich eingeladen.

Erstkommunikanten

Erstkommunionkinder – Gruppe A

Der erste Vorbereitungsnachmittag findet am **Mittwoch, 24. Januar, von 13.30–15.30 Uhr**, im Pfarreiheim statt.

Kirchenchor

Die nächste Kirchenchorprobe findet am **Donnerstag, 25. Januar, um 20.00 Uhr**, im Pfarreiheim statt.

EG-DU-MER-ALL

Zur nächsten Gruppenstunde treffen wir uns am **Donnerstag, 25. Januar, 18.00 Uhr**, im Gruppenraum.

Kolibri

Nächste Gruppenstunde: **Freitag, 26. Januar, 17.00 Uhr** im ev.-ref. Kirchgemeindehaus

Viel Erfolg für den Pfarreiabend im Casino

Mit grossem Einsatz von vielen Helferinnen und Helfern hat ein kleines OK (Brigitt Burri, Toni De Vito, Doris Studemann) am Samstagabend einen Pfarreiabend auf die Beine gestellt. Der Lohn: Rund 150 gut gelaunte Gäste füllten den Casinosaal, darunter auch Gäste aus anderen Konfessionen und Gemeinden. Die sehr schöne Dekoration auf den Tischen, die Küche mit Fleischkäse und Salaten, der Service durch den Damenturnverein und das Kuchenbuffet der Frauen- und Müttergemeinschaft trugen alle zur guten Stimmung bei. Kirchgemeindepräsident Markus Hunn führte durch das Programm. Beim Schätzspiel der Mädchen-Gruppe EG-DU-MER-ALL lagen ein Mädchen und zwei Frauen nur um eins neben der richtigen Zahl Schoko-Bons und gewannen damit die ersten Preise. Beim Auftritt des Kirchenchors, begleitet von Steffi Studer, schunkelte am Schluss das Publikum mit, und Reinhard Mundwiler unterhielt den Saal mit schrägen Sprüchen aus dem Schulalltag und Witzen zum Thema Religion. Höhepunkt des heiteren Abends am Hilaristag (13. Januar) war das Theater «Hochzeitstag mit Überraschung», gespielt von einer siebenköpfigen Schauspieltruppe, im Bild (von links): Walter Hossle, Christiane Höltschi, Heidi Schmid, Jolanda Studer, Roli Marti und Regisseur Toni De Vito – auf dem Bild fehlt Souffleuse Brigitt Burri.

Christian von Arx



(Foto: Christian von Arx)

Walterswil

St. Josef

Pfarramt: Rothackerstrasse 21, 5746 Walterswil
www.niederamtsued.ch
Sekretariat: Monika Häfliger, Silvia Rötheli, 062 849 11 77
walterswil@niederamtsued.ch
Bürozeiten: Mo–Fr 08.30–11.30 Uhr

Pastoralraumpfarrer: Wieslaw Reglinski, 062 849 10 33
Pastorale Mitarbeiterin: Käthy Hürzeler, 062 291 18 13
k.huerzeler@niederamtsued.ch
Mitarbeitende Priester: Robert Dobmann, Josef Schenker
Pastoralassistenten: Flavia Schürmann, Peter Kessler

Freitag, 19. Januar

09.00 Friedensgebet

Sonntag, 21. Januar

09.00 Wortgottesdienst mit Edith Rey

JZ für Lore Huber-Widmer, Theodor und Anna
Barmettler-Arnold, Theo Barmettler-Joller

Kirchenopfer: Diözesanes Kirchenopfer für die
Unterstützung der Seelsorge durch die Diözesankurie
in Solothurn

Sonntag, 28. Januar – Darstellung des Herrn

09.00 Eucharistiefeier mit Robert Dobmann
Kerzenweihe

Kirchenopfer: Regionale Caritasstellen

Senioren-Mittagstisch

Zum ersten gemeinsamen Mittagessen im neuen Jahr, am **Freitag, 26. Januar**, sind alle Seniorinnen und Senioren herzlich eingeladen.

Die Tische sind gedeckt um **12.00 Uhr** im ev.-ref. Kirchgemeindehaus.

Vorschau

Agathabrotsegnung: 4. Februar um 9.00 Uhr

Weltgebetstag: 2. März um 19.00 Uhr

Krankensalbung: 11. März um 9.00 Uhr

Patrozinium: 18. März um 10.00 Uhr

20 * C+M+B+18

Segensgebet

*Guter Gott, begleite alle, die durch diese Türe ein- und
ausgehen, mit deinem Segen.*

*Halte deine schützende Hand
über dieses Haus, das ganze
neue Jahr hindurch.
Amen.*



Epiphanie (Bild: E. von Arx)

«Gastfreundschaft kann ein Leben beeinflussen»

Das Engagement von Einzelpersonen und Gastgemeinden wirkt auf der persönlichen Ebene nach

Für das Europäische Jugendtreffen in Basel leisteten Pfarreien und Kirchgemeinden in einem grossen Umkreis einen ausserordentlichen Effort. Bei vielen Beteiligten wird dieses Erlebnis noch lange nachwirken.

«Das Schöne an diesen Taizé-Tagen war, immer wieder zu erfahren und zu sehen, wie alles irgendwie gut ging! Gottes Segen lag spürbar über diesem Treffen.» Das schreibt Matthias Walther, Pastoralassistent in der Pfarrei St. Franz Xaver in Münchenstein, auf der Website der Pfarrei. Sylvia Laumen von der Gastgemeinde Allerheiligen Basel schil-

dert: «Es war natürlich auch anstrengend – bis an die Grenzen.» Und die Jugendseelsorgerin Noemi Aegerter aus Liestal sagt: «Taizé hat uns gezwungen zu relaxen. Es muss nicht immer alles perfekt sein.»

Das Erlebnis des Treffens und das eigene Engagement haben bei den Gastgebenden Spuren hinterlassen. Das haben auch die Freiwilligen des internationalen Taizé-Vorbereitungsteams beobachtet. «Für viele Verantwortliche in den Gastgemeinden war es neu, andere Menschen oder Institutionen um Hilfe zu bitten», berichten sie von Aussagen ihrer örtlichen Bezugspersonen. «Sie haben sich und anderen etwas zugetraut.» Und:

«Viele haben mit ihrem Mitmachen bei Taizé Basel etwas Neues gewagt und sind dadurch offener für Neues geworden.»

Neue Gesichter angetroffen

Durch die Herausforderung, Gastplätze zu suchen und sich für die gemeinsamen Anlässe während des Treffens zu organisieren, seien manche Gemeinden näher zusammengewachsen. «An etlichen Orten waren neue Gemeindeleiter im Amt und haben durch diesen Anlass engagierte Menschen in ihrer Gemeinde kennengelernt.» Was Sylvia Laumen für Allerheiligen in Basel feststellte, gilt für viele Gastgemeinden: «Es halfen auch Leute mit, die man sonst nie sieht in der Pfarrei.» Aus Pratteln und Lausen berichtet der spanische Taizé-Volontär Jorge: «Ältere Menschen haben sich darüber gefreut, dass junge Leute mithalfen, die sonst nicht in der Kirche zu sehen sind.»

Die Wirkung des Treffens beschränkt sich nicht auf Menschen, die selber Teilnehmer beherbergt haben. Frère Richard, seit bald 40 Jahren Mitglied der Gemeinschaft von Taizé, berichtet von einer im Vergleich zu andern Jugendtreffen sehr hohen Teilnahme der lokalen Bevölkerung. Für die Mittagsgedete wurde eine Stadtkirche mehr geöffnet als ursprünglich geplant. An den Abendgedeten sei die Zahl der Anwesenden um 2000 über der Zahl der angemeldeten Teilnehmer gelegen.

«Offenes Bild der Kirchen wird bleiben»

Das Taizé-Treffen habe in Basel ein positives Bild hinterlassen, sind die Mitglieder des Vorbereitungsteams überzeugt: «Die Stadt Basel hat die Erfahrung gemacht, dass die Gäste friedliche und höfliche Leute waren. Dieses offene Bild der Kirchen wird bleiben.» Negative Vorurteile gegenüber der Jugend oder einzelnen Nationen seien abgebaut worden. Umgekehrt nähmen auch die Gäste eine positive Erinnerung aus Basel mit nach Hause: «Sie haben die Erfahrung einer Gastfreundschaft gemacht, die unabhängig von der Sprache gelebt wurde», sagt die deutsche Andresschwester Kerstin. «Das kann man sonst im Alltag selten erleben. Das kann ein Leben beeinflussen.»

In vielen Fällen wird es nicht bei einem einmaligen Kontakt bleiben. Manche Schweizer Gastgeber haben von ihren Gästen Einladungen erhalten und wollen sie nun in ihren Herkunftsändern besuchen, zum Beispiel in Polen oder Weissrussland. Das Treffen kurbelt auch den Tourismus an, schmuzzelt Taizé-Volontär Berni. Frère Richard ist überzeugt: «Sich persönlich zu kennen, ist im heutigen Europa von Bedeutung.» *Christian von Arx*

Christian Hofer



Am Ende des Neujahrsgottesdienstes in der reformierten Kirche Sissach bedankten sich drei Jugendliche aus Rumänien, Frankreich und Deutschland im Namen der 300 Gäste bei den Gastgebern.

Matthias Walther



Der 28. Dezember war der Tag des Ansturms – in Münchenstein wurden an diesem Tag 236 Gäste registriert (Bild vom Empfang im Pfarreiheim).

Schriftlesungen

Sa, 20. Januar: Fabianus
1 Petr 5,1–4; Joh 21,1.15–17
So, 21. Januar: Agnes
Jona 3,1–5.10; 1 Kor 7,29–31; Mk 1,14–20
Mo, 22. Januar: Vinzenz Pallotti
2 Kor 4,7–15; Mt 10,17–22
Di, 23. Januar: Heinrich Seuse
Weish 6,12–19; Mt 5,13–19
Mi, 24. Januar: Franz von Sales
2 Sam 7,4–17; Mk 4,1–20
Do, 25. Januar: Bekehrung des hl. Apostels Paulus
Apg 22,1a.3–16; Mk 16,15–18
Fr, 26. Januar: Timotheus und Titus
2 Tim 1,1–8; Mk 4,26–34



www.sehen-und-handeln.ch
www.facebook.com/sehenundhandeln

Gemeinsam für eine Welt, in der alle genug zum Leben haben

Wir alle sorgen uns um die Entwicklungen in der Welt: Politische Spannungen nehmen zu, Ungleichheit und Klimakrise verschärfen sich weiter. Wird weiter gewirtschaftet wie bisher, stösst die Erde bald an ihre Grenzen. Am stärksten leiden die Menschen, die bereits wenig haben. Deshalb braucht es einen Wandel. Fastenopfer, Brot für alle und Partner sein sind überzeugt: Eine wirkliche Verbesserung der menschenwürdigen Situation in armen Ländern ist nur möglich, wenn auch wir uns verändern: Gemeinwohl statt Profit, Kooperation statt Konkurrenz, Teilhabe statt Ausschluss.

«Werde Teil des Wandels» heisst deshalb der Slogan der Ökumenischen Kampagne 2018. Darin zeigen die Werke Handlungsmöglichkeiten auf. Es sind lokale Initiativen und Projekte, an denen jede Bürgerin und jeder Bürger teilnehmen kann und so einen Beitrag für eine Welt leisten kann, in der alle genug zum Leben haben.

Ökumenische Kampagne 2018:

14. Februar bis Ostersonntag, 1. April.

Rosenverkaufstag: Samstag, 10. März 2018

Franziskanische Gemeinschaft Olten



Komm und sieh!

Herzlich lädt Dich die Franziskanische Gemeinschaft Olten ein, unverbindlich den Weg mit Franziskus kennenzulernen. Das kann geschehen:

- mit einem Gespräch im Kloster, u.a. mit dem geistlichen Leiter, Br. Tilbert Moser (062 206 15 62).
 - Bei den im Pfarrblatt oder auf dem Halbjahresprogramm (im Schriftenstand des Klosters) angezeigten Bibel- und Meditationsabenden. Gewöhnlich am 1. + 3. Dienstag im Monat um 19.00 Uhr im Kloster.
 - Oder bei den besinnlichen Eucharistiefiern am 2. Monatsdienstag um 15.00 Uhr
- Allen wünschen wir mit Franziskus Pace e Bene! – Frieden und alles Gute!

TAIZÉfeiern jeden letzten Donnerstag im Monat, in der St. Martinskirche Olten um 18.00 Uhr mit anschliessendem Umtrunk. **Nächstes Datum: 25. Januar 2018**

Gottesdienste im Wallfahrtsort Luthern Bad mit Kaplan Emil Schumacher



Gottesdienste im Januar 2018

Sonntag, 21. Januar

10.30 Uhr Eucharistiefier

Donnerstag, 25. Januar

08.00 Uhr Eucharistiefier



Einladung am 28. Januar 2018 zum «Sunntigskafi» in der Cafeteria Antoniushaus, von 14.00 bis 17.00 Uhr,

Antoniushaus Gärtnerstrasse 5, Solothurn
Möchten Sie gerne mit jemandem ins Gespräch kommen?

Bei Kaffee und Kuchen ist dies möglich.

Eine Anmeldung ist nicht nötig.

Immer am letzten Sonntag des Monats freut sich unser «Kafiteam» auf Ihren Besuch!



«Eucharistie am Sonntagabend» in Zürich 4. Februar 2018

Ab 2018 feiern wir die «Eucharistie am Sonntagabend» jeden ersten Sonntag im Monat, jeweils um 17.30 Uhr. Eine Gruppe aus Laien und Priestern, von Menschen, die mit der Pfarrei St. Peter und Paul in Zürich verbunden sind und Mitarbeitenden des Liturgischen Instituts haben sich mehrere Monate intensiv mit der Eucharistie auseinandergesetzt und diesen Gottesdienst vorbereitet. Diese Eucharistie ist eigentlich nichts Besonderes. Und dennoch setzt sie ungewohnte Akzente, inszeniert uralte Riten neu, ist musikalisch ansprechend gestaltet und soll so alle Teilnehmenden tiefer in die Feier hineinnehmen.

Wir laden im Namen der gesamten Vorbereitungsgruppe zur Mitfeier am **4. Februar 2018 um 17.30 Uhr, Kirche St. Peter und Paul, Werdstrasse 63, Zürich, ein!**

www.liturgie.ch/news/aktuell/1241-eucharistie-am-sonntagabend-7



Antoniusfeier, am 6. Februar 2018

Jeden 1. Dienstag im Monat, findet in der Antoniuskapelle, Gärtnerstrasse 5, Solothurn, um **14.30 Uhr eine Antoniusfeier** statt.

«Wir beten und singen mit dem hl. Antonius». Anschliessend besteht die Möglichkeit, bei Kaffee und Tee mit den Schwestern und Mitarbeitenden des Antoniushauses ins Gespräch zu kommen. Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Wie bisher besteht jeden Dienstag die Gelegenheit zur Anbetung vor dem Allerheiligsten.

Sendungen aus Kirche und Gesellschaft

Fernsehen 20.01. – 26.01.2018

Samstag, 20. Januar

Fenster zum Sonntag.

Brieffreundin eines Mörders
SRF 1, 16:40

Wort zum Sonntag.

Arnold Landtwing, kath. Theologe
SRF 1, 19:55

Sonntag, 21. Januar

Ev.-ref. Gottesdienst. Vertrauen wagen aus der Christuskirche, Bad Vilbel
ZDF, 09:30

Sternstunde Religion.

Amira Hafner-Al Jabaji im Gespräch mit Schriftsteller Petro Lenz
SRF 1, 10:00

Montag, 22. Januar

Lebenslinien. Die unheilvolle Narbe
BR, 22:00

Mittwoch, 24. Januar

Stationen. Wo bleibt der Respekt
BR, 19:00

Radio 20.01. – 26.01.2018

Samstag, 20. Januar

Zwischenhalt. Unterwegs zum Sonntag, Glockengeläut der röm.-kath. Kirche Bürchen VS
Radio SRF 1, 18:30

Sonntag, 21. Januar

Perspektiven. Keine Kraft für Kirche Pfarrerpersonen mit Burnout Engel
Radio SRF 2 Kultur, 08:30

Christkath. Predigt.

Pfarrerin Liza Zellmeyer, Allschwil-

Schönenbuch, Birsigtal,
Radio SRF 2 Kultur, 10:00

Ev.-ref. Predigt.

Pfarrer Alke de Groot, Egg
Radio SRF 2 Kultur, 10:15

Freitag, 26. Januar

Passage. Wann reden, wann schweigen Ein Besuch bei Ruth und Kurt Elias in Beth Jitzchak
Radio SRF 2 Kultur, 20:00